punkt 3
10. März
Nr. 5/2005
Reisen in Berlin und Brandenburg

Im Nordsüd-Tunnel
fährt die S-Bahn wieder stabil
Seite 7

Ostern in Brandenburg –
Tipps der TMB
Seite 19

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Bahn Berlin Deutsche Bahn Gruppe
Die Bahn DB

Ab 1. April gilt das OstseeTicket das ganze Jahr

Bald wieder Zeit für Meervergnügen

Foto: J. Hahm

Noch braucht der Mensch eher einen Grog als einen Strandkorb. Unter dem Titel „Meervergnügen“ lockt das OstseeTicket aber schon für die Fahrt zwischen zahlreichen Abfahrtsbahnhöfen in Berlin und Brandenburg sowie verschiedenen Zielbahnhöfen an der Ostsee.

Erstmals kann das Ticket ab 1. April 2005 **ganzjährig** gebucht werden. Verkauft wird es in DB-ReiseZentren, an DB-Automaten und an S-Bahn-Verkaufsstellen. Es gilt in IC/EC-Zügen des Fernverkehrs sowie in Nahverkehrszügen der DB, in der **Usedomer Bäderbahn (UBB)** und in der **Ostmecklen-burgischen Eisenbahn (OME)**.

Das Ticket kann für maximal fünf Personen gekauft werden und gilt für Hin-und Rückfahrt in der 2. Klasse innerhalb von 9 Tagen. Für die 1. Person kostet es bei Kauf am DB-Automaten 39 EUR, ansonsten 41 EUR. Für die 2. bis 5. Person wird ein 50% Mitfahrerrabatt gewährt. Neben dem Preisvorteil für die Bahnfahrt bietet das **OstseeTicket** auch Vergünstigungen bei etlichen Angeboten und Leistungen vor Ort.

Das OstseeTicket gilt auch für den **USEDOM-EXPRESS**, der vom 14. Mai bis 3. Oktober wieder täglich fährt.

Weitere Informationen beim Regionalen Ansprechpartner Nahverkehr unter
☎ **0331/235 6881 /-82** und

VOM 11.BIS 15. MÄRZ

Die Bahn auf der ITB

Die ITB, die Fachmesse für Tourismusunternehmen und Reiselustige, lädt vom 11. bis 15. März wieder in die Messehallen unter dem Funkturm ein. Rund 10 000 Aussteller aus 180 Ländern werden erwartet. Die Deutsche Bahn ist auch mit ihrem Tochterunternehmen DB Regio in Halle 12/104 vertreten. Hier können sich die Besucher unter anderem mit den zahlreichen Online-Buchungsmöglichkeiten vertraut machen. Sie bekommen aber auch das neueste Heft der regionalen Bahntipps für Brandenburg „Streifzüge“.

info

Öffnungszeiten:
10-18 Uhr (am 14./15. 3. nur für Fachbesucher)
Tageskarte: 12 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, am Eröffnungstag für 7,50 Euro das „Happy-Friday-Ticket“
Mehr Informationen unter
www.messe-berlin.de
12. und 13. 3. S-Bahn-Infomobil am S-Bahnhof Messe Süd für den Kauf von VBB-Fahrausweisen und zur Information.

WEGWEISER: mit der S-Bahn bis zu den Bahnhöfen Messe Nord/ICC (S 41, S 42, S 45, S 46, S 47), Westkreuz (S 7, S 9) oder Messe Süd (S 5, S 75)

LESERTIPPS IM FOTO

Warten auf die Störche

Klaus Menzel aus Berlin wird auch in diesem Frühjahr im Unteren Odertal die Störche erwarten. Seite 5

FAHREN&BAUEN

Vor dem Start zum Bahn-Ausflug erst gut informieren!

Ein Nadelöhr im Bahnbaugeschehen ist derzeit der Bereich Rummelsburg, mit Auswirkungen besonders im Regionalverkehr. Bevor Sie also den Ausflugsempfehlungen dieser punkt 3-Ausgabe folgen, informieren Sie sich bitte genau auf den Seiten 15 und 16 **„fahren und bauen“**, ob es auf Ihrer Strecke zeitweilige Fahrplanveränderungen gibt.
Was in Rummelsburg passiert, erfahren Sie demnächst in punkt 3 genauer.

STRECKENERÖFFNUNG

Teltow ist dran am Netz – die S-Bahn rollt im Takt

Seit dem 24. Februar, 13.27 Uhr, ist Teltow Stadt im 20-Minutentakt mit Berlin verknüpft. Vom ersten Tag an nutzen die Einwohner der Region das neue Verkehrsmittel. Seiten 10/11

SERVICE

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB)
Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam
E-mail:
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 01805 / 19 41 95 (12 Cent/min)
☎ 0331 / 2 35 68 81, -82
Fax 0331 / 2 35 68 89
Mo. – Do. 7.00 – 18.00 Uhr
Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
☎ 0800 - 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung
☎ 1 18 61 (kostenpflichtig)

DB Abo-Center
☎ 0 18 05 06 60 11
Fax (030) 29 73 68 22
E-Mail
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline der DB AG
☎ 01805-99 05 99 (12 Cent/min.)
Mo.-Sa. 8.00-20.00 Uhr
So. 10.00-20.00 Uhr
Fax: 02 02 - 35 23 17
E-Mail: Fundbuero.DBAG@bahn.de

MobilitätsServicezentrale der DB AG
☎ 01805-51 25 12 (12 Cent/min.)
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr
für Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf
☎ (030) 20 45 11 16
Mo.,Mi-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Di. 10.00-15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
☎ (0331) 6 00 67 06
Mo-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB-ReiseZentren (Auswahl)

Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 5.30-22.00 Uhr
Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz
Berlin Friedrichstraße
Mo-Fr 6.30-21.00 Uhr
Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin-Spandau
Mo-Fr 6.30-20.00 Uhr
Sa, So 7.00-20.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten
Mo.-Fr. 5.45-22.00 Uhr
Sa., So. 7.00-21.00 Uhr

Potsdam Hbf
Mo-Fr 6.00-20.30 Uhr
Sa, So 7.00-20.30 Uhr

INFORMATIONSKAMPAGNE VON POLIZEI UND BAHN

Warnung vor **gefälschten Fahrausweisen!**

So manchem, der S-Bahn oder Regionalzug regelmäßig nutzt, werden sie schon aufgefallen sein, jene meist jungen Männer, die an Bahnhofseingängen versuchen, verbilligte Fahrscheine an den Mann oder die Frau zu bringen. Verbunden wird die Aktion meist mit einer etwas merkwürdigen Kurzgeschichte über die Herkunft des Tickets wie „gehört meiner Mutter, die ins Krankenhaus musste und die Karte nicht nutzen kann“ oder ähnliche.
Die Polizei des Bundes (BGS) hat in den vergangenen Monaten mehrere Straftäter wegen Urkundenfälschung und Hehlerei festgenommen. Durch verschiedene Straftaten kamen sie in den Besitz von Blanko-Fahrausweisen und haben sie dann über Kleinanzeigen, das Internet oder eben auf der Straße weiterverkauft. Mit einer Informationskampagne wollen

BGS, Landespolizei Berlin, Deutsche Bahn AG, S-Bahn Berlin GmbH und BVG in den nächsten Wochen Fahrgäste vor Kauf und Benutzung dieser gefälschten Fahrkarten warnen. Benutzer solcher Fahrkarten fahren ohne gültigen Fahrausweis, zahlen das erhöhte Beförderungsentgelt und werden strafrechtlich verfolgt, selbst, wenn sie eben nur blauäugig waren und auf die Betrüger reingefallen sind. Unwissenheit schützt nicht vor Strafe! Geld und Fahrkarte sind bei einer Kontrolle sowieso weg.
Mehr als 1000 gefälschte Karten seien seit Mitte 2004 bei Kontrollen entdeckt worden, so der Sprecher des BGS, Jörg Kunzendorf. Der wirtschaftliche Schaden für die Verkehrsunternehmen ist beträchtlich.
Polizei und Bahn raten allen Nutzern des ÖPNV, Fahrausweise nur an offiziellen Verkaufsstellen und Automaten der Verkehrsträger zu kaufen und nicht aus zweiter oder dritter Hand zu erwerben. Sie ersparen sich viele Unannehmlichkeiten, falls sich das angebliche Schnäppchen als Fälschung herausstellen sollte.

FAHRPLAN

Änderungen bei der RB 24

Um die Pünktlichkeit zu verbessern und die Anschlüsse zur S-Bahn in Blankenfelde stabiler zu sichern, treten im Frühberufsverkehr der RB 24 Fahrplanänderungen in Kraft. Ab 14. März fahren die Züge zwischen Berlin-Lichtenberg und Wünsdorf bis zu 21 Minuten früher, in der Gegenrichtung bis zu 4 Minuten. Reisende werden gebeten, die örtlichen Aushänge zu beachten. Außerdem kann man sich seinen „Persönlichen Fahrplan“ der RB 24 ab 12. März unter **www.bahn.de** abrufen.

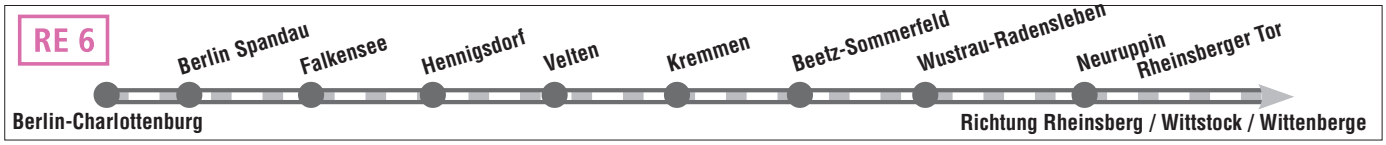
Neues Fahrplanheft der S-Bahn

Zum Fahrplanwechsel am 28.02.2005 wurde das beliebte S-Bahn-Fahrplanheft im praktischen Taschenformat 11 x 18 cm neu herausgegeben.
Auf 128 Seiten finden Sie Informationen zum S-Bahn-Service, zu den Öffnungszeiten der S-Bahn-Kundenzentren und Fahrkartenausgaben, zum VBB-Tarif sowie die Fahrplantabellen aller 16 S-Bahn-Linien. Zusätzlich enthalten sind die Fahrpläne der Panorama-S-Bahn, der Buckower Kleinbahn und der Berliner Parkeisenbahn.
Erhältlich ist das Fahrplanheft in allen S-Bahn-Kundenzentren sowie an zahlreichen Fahrkartenausgaben.

Franz-Mehring-Buchhandlung
Inh. TA. Mischke
Buchhandlung & Antiquariat
am U-Bahnhof Samariterstraße
Frankfurter Allee 65
10247 Berlin
Tel./Fax: (030) 426 89 62
www.bookmarket.de

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 24. März.

Die Zeitung für unterwegs
punkt 3 Verlag GmbH
Redaktion:
Marktstraße 8, 10317 Berlin,
Telefon: (030) 57 79 58 90,
Fax: (030) 57 79 58 91,
e-mail: redaktion@punkt3.de
Internet: www.punkt3.de
Eva Hahm
Michael-Peter Jachmann
Redaktionsbeirat:
Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf
(S-Bahn Berlin GmbH)
Layout/Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck: Union Druckerei Berlin
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.



Das Ofenmuseum in Velten wird 100 Jahre alt

Der Prignitz-Express (RE 6) ist seit kurzem auf einem weiteren Streckenabschnitt moderner und schneller. Zwischen Neuruppin West und Wittstock fahren die Züge mit höheren Geschwindigkeiten. Doch wir sind mit unseren Aussteigeempfehlungen noch auf dem ersten Streckenstück. Steigen Sie heute aus.....

... am Bahnhof Velten

Im Ofenmuseum

Velten nennt sich offiziell „Ofenstadt“ und das mit gutem Grund: Die Tradition des Ofenbaus und das Veltener Ofen- und Keramikmuseum sind einmalig in Europa. Die Sammlung zeigt neben 60 kompletten alten Kachelöfen, Dauerbrandöfen und Küchenherden auch über 4000 Kacheln, diversen Ofenschmuck und Ofenteile sowie über 1000 Stücke Gefäß- und Baukeramik. Prunkstück ist ein Ofen aus der Schweiz, der 1911 nach einem Vorbild aus dem Jahr 1749 hergestellt wurde. Seine Merkmale, wie sie Fachleute benennen: Unterbau mit Stufen, kubischer Aufsatz mit haubenartiger Bekrönung, bemalte Kacheln mit Ruinenlandschaften, militärische Szenen, Blumenbouquets, Jägern und vornehmer Gesellschaft. Bis 1999 stand das Schmuckstück in der Villa des Bankiers Warburg in Hamburg-Blankenese. Ursprünglich wurde er mit Kohle beheizt, später schloss man ihn an die Dampfheizung des Hauses an. Dass gerade in Velten vor 100 Jahren ein Ofenmuseum gegründet wurde, ist ganz sicher kein Zufall. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurden in der Region große Lager von weißem Töpferton entdeckt. Fortan entwickelte sich Velten zum traditionellen Standort der keramischen Industrie. Im Jahr 1905 produzierten die 36 Kachelofenfabriken Veltens in nur einem Jahr 100 000 Kachelöfen allein für die Berliner.

Vorbei an den „Töppervillen“

Zur Stadt wurde das Angerdorf allerdings erst 1935. Beim Spaziergang durch Velten kann man noch einige der alten „Töppervillen“ – die repräsentativen Wohnhäuser der Ofenfabrikanten – bewundern. Von den einst 40 keramischen Betrieben arbeiten nur noch eine Ofenfabrik, zwei Töpfereien und ein junger keramischer Betrieb in Velten.
Im nahegelegenen Marwitz gründete Hedwig Bollhagen ihre berühmten Werkstätten, in denen nach ihren Mustern noch heute die so einmaligen Töpfe, Schalen und Teller hergestellt werden. Auf dem Gelände von Ofenfabrik und Museum gibt es einen Keramikladen mit Angeboten von mehr als 20 Werkstätten u.a. von Hedwig Bollhagen.
Die Entwicklung der Stadt und die Produktion von Keramik kann man in der Ausstellung anhand von Gemälden, Fotografien und Schriften nachvollziehen. Seinen Sitz hat das Museum im Obergeschoss der seit 1872 bestehenden und noch heute produzierenden Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co GmbH.

Veranstaltungen (Auswahl)

19. März	Verabschiedung des Winters u.a. mit Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre blau/weiß gestreift – Keramik von Hedwig Bollhagen 1927-1997“
30. April	Walpurgisnacht
7./8. Mai	Sonderführungen zum Internationalen Museumstag
2./3. Juli	Museumsfest zu seinem 100. Geburtstag u.a. mit Töpfermarkt, Frühschoppen, Tonfahrten, Minieisenbahn

Bollhagen-Keramik

Fotos: Museum

Info

Ofen- und Keramikmuseum Velten Wilhelmstrasse 32, ☎ **03304 31 76 0, www.ofenmuseum-velten.de**

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So 13–17 Uhr
Eintritt: Eintritt 3 €, Eintritt mit Führung 4 €
Eintritt, ermäßigt 2,50 € bzw. 3,50 €
Kinder unter 10 Jahren haben freien Eintritt
Jeden Mittwoch und jeden ersten Sonnabend im Monat um 15 Uhr kann man außerdem an einer Führung durch die Produktionsräume der Ofenfabrik teilnehmen. Auf dem Gelände gibt es außerdem einen Keramikladen, die „Töpperkantine“, eine Töpferei sowie eine Steinhof- und Lehmgalerie.

Fahrkartenverkauf an der Strecke des RE 6
Hennigsdorf: S-Bahn-Schalter (für alle VBB-Fahrscheine):
Mo-Fr 6-9 Uhr, 9.15-12.30 Uhr, 13-16 Uhr, 16.15-19 Uhr, Sa 8-13 Uhr, 13.30-17.15 Uhr, So & Feiertag 9-13 Uhr, 13.15-16.15 Uhr
Neuruppin, Rheinsberger Tor:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr, So 14-17 Uhr
Wittstock: DB Agentur im Reisebüro Prignitz-come in im Stadtzentrum
Pritzwalk: DB Agentur im Bahnhof
Wittenberge: DB ReiseZentrum
Mo 5.30-10.30, 11-19 Uhr, Di,Mi,Do 6.45-12.15, 13-17 Uhr, Fr 6.45-12.15, 13-19 Uhr, Sa 6.45-12 Uhr, So 10.45-14.30, 15-20 Uhr
Ticketautomaten für alle VBB-Fahrscheine stehen auf den Bahnhöfen Charlottenburg, Spandau, Falkensee, Hennigsdorf, Velten, Rheinsberg, Pritzwalk, Perleberg, Wittenberge.

VERHALTEN AN BAHNÜBERGÄNGEN

Ursache und Wirkung eines Unfalls

Foto: ROM

Am 16. März 2005 druckte die „Märkische Allgemeine“ obenstehendes Foto. Glücklicherweise wurde bei dem Unfall am Bahnübergang Gollwitz niemand verletzt oder gar getötet. Doch was passierte danach? Was waren die Auswirkungen des fahrlässigen Verhaltens eines 19-Jährigen?
Der Fahrer des PKW war durch unangepaßte Fahrweise auf winterrutschiger Straße mit seinem Auto auf dem Bahnübergang hängengeblieben. Kurze Zeit später schliessen sich die Schranken, ein Fernzug erfaßt das leere Auto und schiebt es 370 m vor sich her – Totalschaden am Auto, der beschädigte Zug kann seine Fahrt nicht fortsetzen und muss nach Berlin zurückgeschleppt werden.
Ein Gleis muss für knapp drei Stunden gesperrt werden, das zweite für ca. 40 Minuten. Da aber die Evakuierung der rund 30 Reisenden mit einem RE-Zug über das zweite Gleis erfolgt, kann dieses letztlich erst 18.40 Uhr wieder frei gegeben werden. Auf der stark befahrenen Strecke von Berlin über Brandenburg/H., Magdeburg nach Hannover hatte der Unfall dramatische Auswirkungen für die Reisenden. Alle halbe Stunde fährt in beiden Richtungen ein RegionalExpress.
Allein im Regionalverkehr erreichten mehrere Tausend Reisende ihr Ziel bis zu zwei Stunden später, denn für einen Ersatzverkehr konnten während des Berufsverkehrs nicht genug Busse beschafft werden. Zusammen mit den ICEs waren 25 Züge betroffen, deren Verspätungen sich auf rund 19 Stunden summierten. Der Bahn entstand ein hoher Sachschaden.
Das Kundentelefon lief über von den Beschwerden frustrierter Fahrgäste. Ursache – Wirkung!
97 Prozent aller Unfälle an Bahnübergängen werden durch das Fehlverhalten von Straßenverkehrsteilnehmern verursacht. Insgesamt verzeichnet der Bundesgrenzschutz, der das Unfallgeschehen im Bahnbereich registriert, zum Glück vergleichsweise wenig Unfälle und eine sinkende Tendenz. 2003 waren es in Brandenburg 18.
Doch erstens ist jedes Unglück eins zuviel und zweitens – siehe oben!

Aus der Straßenverkehrsordnung zum Verhalten an Bahnübergängen:

(1) Schienenfahrzeuge haben Vorrang
1. auf Bahnübergängen mit Andreaskreuz ,
2. auf Bahnübergängen über Fuß-, Feld-, Wald- oder Radwege

Der Straßenverkehr darf sich solchen Bahnübergängen nur mit mäßiger Geschwindigkeit nähern.

(2) Fahrzeuge haben vor dem Andreaskreuz, Fußgänger in sicherer Entfernung vor dem Bahnübergang zu warten, wenn
1. sich ein Schienenfahrzeug nähert,
2. rotes Blinklicht oder gelbe oder rote Lichtzeichen gegeben werden,
3. die Schranken sich senken oder geschlossen sind oder
4. ein Bahnbediensteter Halt gebietet.

TICKETS UND TARIFE

Tageskarte Berlin

Die Tageskarte Berlin gibt es in drei Varianten:
für Berlin AB, Berlin BC und Berlin ABC.
Sie lohnt sich gegenüber Einzelfahrausweisen bereits ab der dritten Fahrt pro Tag.
- **Preis Berlin AB 5,60 €, Berlin BC 5,70 €, Berlin ABC 6,00 €**
- **Ermäßigt Berlin AB 4,20 €, Berlin BC 4,30 €, Berlin ABC 4,50 €**
- **Berechtigt zu einer beliebigen Anzahl von Fahrten am Gültigkeitstag innerhalb des räumlichen Geltungsbereiches**
- **Zeitlich gültig für den aufgedruckten Tag oder am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages**

Ermäßigte Tageskarten können gelöst werden:
- **von Kindern vom vollendeten 6. bis vollendeten 14. Lebensjahr**
- **von Inhabern von Freizeitkarten**
- **für die Mitnahme von Fahrrädern**
- **für die Mitnahme eines zweiten bzw. jedes weiteren Hundes**

VERKEHRSERHEBUNG

VBB-Unternehmen zählen Fahrgäste

Eine Verkehrserhebung führt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen vom 1. März bis zum 29. September durch. Dabei werden auf allen Linien – außer in Südbrandenburg – die Fahrgäste anonym gezählt und nach ihrem Fahrausweis, ihrem Ziel und ihrem Weg befragt. Diese Verkehrsdatenermittlung bildet die Grundlage für die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen bei den Verkehrsunternehmen und soll dazu beitragen, die Angebote noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten.

BAHN-NACHRICHTEN

Mit der Bahn zur Kunst: **Kombiticket „Grünes Gewölbe“ verlängert**

Wegen des großen Erfolgs wurde das Bahn-Zusatzangebot „Grünes Gewölbe“ erneut verlängert. Bis zum 12. Juni kann man für 36 Euro mit jedem beliebigen IC- oder EC-Zügen der DB nach Dresden und zurück reisen und bekommt zudem noch einen Voucher dazu, den man an der Museumskasse des Zwingers oder des Residenzschlosses gegen eine Tageskarte der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden eintauscht.

Das Kombiticket gilt in der 2. Klasse. Kinder von 6-14 Jahren müssen auf der Fahrkarte eingetragen sein. Es werden keine weiteren Ermäßigungen wie BahnCard oder Mitfahrerpreis gewährt.

info

Öffnungszeiten des Residenzschlosses (Grünes Gewölbe) und des Albertinums täglich (außer Dienstag) 10-18 Uhr, der Museen des Zwingers täglich (außer Montag) 10-18 Uhr

Mit der Bahn durch Sachsen: **Neues vom Streckennetz**

Die Flöhatalbahn fährt seit dem 29. Januar wieder zwischen Chemnitz und Olbernhau. Damit ist es wieder möglich, umsteigefrei und in kürzeren Reisezeiten in diese Erzgebirgsregion zu kommen.
Die Zwönitztalbahn ist seit dem 15. Januar wieder zwischen Chemnitz und Aue unterwegs. In 73 Minuten (vorher 96 Minuten) erreicht man die erzgebirgische Kleinstadt Aue. Dort besteht direkter Anschluss in Richtung Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt und Karlovy Vary (CZ)
Auf neuen, separaten Gleisen fährt jetzt die S-Bahn zwischen Halle und Leipzig sowie zwischen Dresden und Pirna. So ist sie leistungsfähiger und damit weniger störanfällig.
Der Sachsen-RE 1 Görlitz–Dresden hat jetzt zwei deutsche und zwei polnische Zugpaare, die von/nach Zgorzelec fahren.

Mit der Bahn nach Graal-Müritz: **Mit modernen Triebwagen auf erneuerter Strecke**

Nach mehrjährigen Rekonstruktionsarbeiten besteht nun auch wieder die Bahnverbindung ins Ostseeheilbad Graal-Müritz. Moderne RegionalBahn-Triebwagen verkehren stündlich von und nach Rostock mit direktem Anschluss an die RegionalExpress-Linie RE 5 aus/nach Berlin.

Mit der Bahn bis (fast) ans Bett: **Neue Angebote an den ServicePoints**

In einem mehrmonatigen Pilotversuch werden u.a. am Berliner Ostbahnhof neue Angebote des ServicePoints getestet. Reisende können jetzt direkt im Bahnhof ein Hotel buchen.
Zudem haben sie die Möglichkeit, Mitglied bei DB Carsharing, dem günstigen Mietwagenangebot der Bahn-Tochter DB Rent, zu werden und je nach Verfügbarkeit ein Fahrzeug zu buchen.
Es stehen fünf bis sechs Hotels der mittleren und gehobenen Kategorie zur Auswahl, die sich in der Nähe des Bahnhofs befinden. Bisher konnten die Mitarbeiter nur ein Hotel empfehlen, ohne etwas zu dessen Belegung sagen zu können. Jetzt können Zimmer kurzfristig ohne Zusatzkosten direkt vom ServicePoint aus gebucht werden. Kunden, die spontan – auch nachts – einen PKW benötigen, haben mit den neuen Serviceleistungen an den entsprechenden ServicePoints jederzeit Zugriff auf DB Carsharing.

LESERFOTOTIPPS: HIER BIN ICH SCHON GEWESEN

Unser Aufruf an das reise- und fotografierfreundliche Leser-Völkchen, uns Fotos von ihren Zugreisen durch Brandenburg zu senden, ist angekommen. Die ersten Tipps sind eingetroffen. Wir erneuern unsere Bitte: Senden Sie uns Fotos von Zielen, die Sie per Zug/Bus und Brandenburg-Ticket erreicht haben und die Sie anderen Lesern empfehlen können. Nennen Sie uns auch die Fahrverbindung, die Sie genutzt haben. Wenn wir Ihr Foto in punkt 3 veröffentlichen, bekommen Sie als „Honorar“ ein Brandenburg-Ticket.

Warten auf die Störche

Heute empfiehlt **Klaus Menzel aus Berlin** den Ort **Criewen** in der **Uckermark**.
„Jedes Jahr zieht es mich zu den Störchen. Inmitten des Unteren Odertals lassen sie sich auf dem Schornstein einer kleinen Pension in Criewen nieder, um hier ihre Jungen aufzuziehen. Etwa 30 Tagesfahrten unternehme ich im Jahr „rund um Berlin“, angeregt durch punkt 3-Tipps und ausgerüstet mit einer Digitalkamera und dem Fahrplan (**www.vbb-fahrinfo.de**). Nach Criewen kommt man ab Ostbahnhof mit dem RE 3 bis Angermünde und von dort mit dem Bus 468 alle zwei Stunden bis Schloss Criewen mit dem wunderschönen Naturmuseum.“

punkt 3 ergänzt:

Criewen liegt direkt am Nationalpark Unteres Odertal. Im Jahre 1816 übernahm Otto Franz von Arnim das Rittergut in Criewen. Hier wollte er sich einen Landschaftspark anlegen lassen. Bis auf die Dorfkirche ließ er das gesamte Dorf an der Straße nach Schwedt neu errichten. Zwischen 1822 bis 1850 wurde Peter Josef Lenné durch Otto von Arnim mit in die Parkgestaltung einbezogen. Die kompositorischen Fixpunkte der weitläufigen Anlage bilden das Herrenhaus, die Kirche und der ehemalige Dorfteich. Zahlreiche Blickachsen führen von der Parkmitte z.B. zum Gärtnerhaus oder zu dem Höhenzug auf polnischer Seite. Bei Umgestaltungen des Parks, insbesondere des Wegesystems, wurde die ursprüngliche Raumkomposition von Lenné in ihren Grundzügen erhalten. Mit seinen botanisch seltenen Gehölzen, wie Sumpfzypresse, Sommerlinde und Platane gehört der Criewener Park zu den bestens erhaltenen Landschaftsparks des Lenné-Erbes.
Von hier aus führen verschiedene Wanderwege und Radwege in die Umgebung, so ins Poldergebiet und zu einem Naturlehrpfad in den Densenbergen.

Termine:

7. Mai	Baumblütenfest
29. Mai	Criewen ist Ziel der Rad-Tour de Natur
3. September	Parkfest

info

Tourismusverein „Am Unteren Odertal“, ☎ **03332 25590**, **www.unteres-odertal.de**

PREISRÄTSEL ZU TELTOW

Erster Preis für einen Teltower

Anlässlich der **Eröffnung der S 26 nach Teltow Stadt** veranstalteten die S-Bahn Berlin, die Stadt Teltow und punkt 3 in der Ausgabe vom 22. Februar ein Preisrätsel (Seite 16). Den **1. Preis** – eine VBB-Monatskarte Berlin ABC – gewann **Bernd Benes**, 14513 Teltow. Die weiteren Gewinner: **2. Preis** (HO-Modell BR 481) **Helmut Hönig**, 10245 Berlin; **3. Preis** (Essen für zwei Personen) **Nancy Klima**, 12524 Berlin; **4. Preis** (Glasuhr mit Federhalterschale) **Ronny Haufschildt**, 15907 Lübben; **5. Preis** (2 Gutscheine für Panorama-S-Bahn) **H. Littmann**, 12489 Berlin; **6. Preis** (Bildband „Eingefangen“) **Denny Ryll**, 16766 Kremmen. Die Preise gehen den Gewinnern in den nächsten Tagen zu.
Die richtigen Lösungen lauten:
1. a) 1265;
2. b) 1906;
3. c) Teltower Rübchen;
4. b) 1901;
5. a, b und c) 24., 25., 26.02.2005
6. a) 24.02.2005, 13.27 Uhr.

BERLIN TICKET S

Verkaufszahlen steigen weiter

Im März wird voraussichtlich beim Verkauf des **„Berlin-Tickets S“** – allgemein meist als Sozialticket bezeichnet – erstmals die Zahl von annähernd 80 000 Stück bei S-Bahn Berlin und BVG erreicht. Damit setzt sich der bereits im Februar deutlich gewordene Aufschwung beim Verkauf des Fahrausweises für Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Sozialgeld weiter fort. Hochgerechnet auf den ganzen Monat erwartet allein die S-Bahn Berlin im März den Absatz von rund 24 000 dieser Tickets.
Das Sozialtarifangebot haben S-Bahn Berlin und BVG zum 1. Januar 2005 eingeführt, der Preis ist auf die Hälfte einer normalen VBB-Umweltmonatskarte Berlin AB festgelegt und beträgt derzeit 32 €. Das Berlin-Ticket S ist an allen Verkaufsstellen von S-Bahn Berlin und BVG erhältlich.

OSTERZUG AM SONNABEND, 26. MÄRZ

S-Bahn-Ausflug mit dem Osterhasen

Bevor der Osterhase seine Osternester für die Kinder versteckt, fährt er bereits am Ostersonnabend, dem 26. März, S-Bahn. Natürlich wieder mit seinem eigenen Zug, dem Osterzug.
Geplant sind zwei Fahrten vom Ostbahnhof nach Erkner, wo jeweils eine 35-minütige Pause eingelegt wird. Während der Pause können die Kinder auf dem Bahnsteig süße, kleine hoppelnde „Osterhäschen“ bestaunen oder sich mit dem Osterhasen für ein Familienfoto verabreden. Der Osterhase besucht schon während der Fahrt alle Kinder im Zug und schenkt ihnen Schokoladenhasen. Für die Erwachsenen hat er Osterwasser dabei. Außerdem bieten die Mitglieder des Vereins Historische S-Bahn, die den Zug betreuen, Getränke und Snacks an. Die Kinder haben während der Fahrt die Gelegenheit, ihre Ostereier selbst zu bemalen, Farben und Pinsel stehen dafür schon bereit.

Fahrt 1: Ostbahnhof ab 11.50 Uhr nach Erkner, Rückankunft im Ostbahnhof 13.35 Uhr (Unterwegshalt Wuhlheide 13.21 Uhr);

Fahrt 2: Ostbahnhof ab 14.50 Uhr nach Erkner, Rückankunft im Ostbahnhof 16.35 Uhr (Unterwegshalt Wuhlheide 16.21 Uhr)
Der Fahrpreis beträgt 6 EUR pro Person, Kinder unter einem Jahr fahren frei.

Die Fahrausweise gibt es in allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin. Restkarten am Zug.
Auf dem Rückweg kann am S-Bahnhof Wuhlheide aus- und in die Parkeisenbahn umgestiegen werden. Bei Vorlage der Fahrkarte des S-Bahn-Osterzuges fährt am Ostersonnabend ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen, der ein Ticket für 2,50 EUR erwirbt, kostenfrei mit den kleinen Zügen der Schmalspurbahn.
Mit freundlicher Unterstützung durch den Verein Historische S-Bahn, die Berliner Parkeisenbahndie Zoo-Center Seibt GmbH Fürstenwalde.

NACHTRAG ZUM VBB-FAHRPLANBUCH

Erscheinen auf April 2005 verschoben

Der ursprünglich für Ende Februar angekündigte Nachtrag zum VBB-Fahrplanbuch wird voraussichtlich im April 2005 erscheinen. Dieser Nachtrag enthält dann alle seit dem 12. Dezember 2004 eingetretenen Änderungen und ist für Inhaber des VBB-Fahrplanbuches 2005 Berlin und Potsdam bei Abgabe des Gutscheines – zu finden auf Seite 1248 – bei dem Verkehrsunternehmen, wo man das Buch erwarb, kostenfrei erhältlich.
Für die Änderungen im Februar 2005 bitten wir auf die von BVG und S-Bahn Berlin GmbH herausgegebenen Fahrgastinfo-Produkte zurückzugreifen.
Über Änderungen im S-Bahn-Netz informieren das kostenlose S-Bahn-Fahrplanheft, der Internetauftritt der S-Bahn unter **www.s-bahn-berlin.de/fahrplan-undnetz/fahrplaene** und das S-Bahn-Kundentelefon unter **☎ 030/29 74 33 33**.

AB 12. MÄRZ

Parkeisenbahn startet in die Saison

Die Parkeisenbahn im Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide fährt wieder – und zwar zu unverändert niedrigen Preisen. Kinder bekommen auch 2005 für nur 1,50 EUR ihre Fahrkarte und Erwachsene zahlen auch nur einen Euro mehr (2,50 EUR). Los geht es am Sonnabend, dem 12. März. Wie gewohnt fährt die von Kindern betriebene Parkeisenbahn an Sonnabenden von 12 bis 18.30 Uhr und an Sonntagen von 11 bis 17.30 Uhr. Ab dem 6. April ist sie zusätzlich dienstags bis donnerstags von 12.30 bis 16.30 Uhr auf dem Gleis. Die Tour dauert jeweils 30 Minuten, Freitags ist Tag der Handhebeldraisine – mit ihr können von 13 bis 17 Uhr vom Hauptbahnhof der Parkeisenbahn aus Pendelfahrten unternommen werden. Die so beliebten Dampflokfahrten wird es auch 2005 geben. Geplant sind diese Tage: 27./28. März, 23./24. April, 15./16./28. Mai, 11./12. Juni, 10./11. September, 2./3. Oktober, Am Eröffnungswochenende und jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat (außer im Juli und August) befindet sich der beliebte und liebevoll eingerichtete Salonwagen im Einsatz, wo man sich mit Speisen und Getränken verwöhnen lassen kann. Der Partywagen, der bis zu 15 Personen Platz bietet, kann vorbestellt werden. Weitere Höhepunkte: Mondscheinfahrt am 28. Mai und eine kleine Fahrzeugausstellung am 11./12. Juni sowie 10. September. Natürlich sucht die Parkeisenbahn auch 2005 Nachwuchs. Der nächste Kurs für Neueinsteiger (Mindestalter 11 Jahre) beginnt dieses Jahr allerdings schon im Mai, es sind noch ausreichend Plätze frei – Interessenten können sich bis 15. April telefonisch anmelden: **☎ 030/53 89 260.**

Anreise: Mit der S-Bahnlinie S 3 bis S-Bahnhof Wuhlheide (direkter Anschluss an Züge der Parkeisenbahn) und mit den Straßenbahnlinien 27, 63, 67.

NACH ZAHLREICHEN SIGNAL- UND WITTERUNGSBEDINGTEN STÖRUNGEN

Die S-Bahn fährt wieder stabil – auch im Nordsüd-Tunnel

Eberhard Lorenz, Fachbereichsleiter Betrieb der S-Bahn Berlin, entschuldigt sich

In den vergangenen zwei Wochen lief nicht alles rund bei der S-Bahn Berlin – Signalstörungen im Nordsüd-Tunnel und Schneefall bei eisigen Temperaturen stellten die Fahrgäste an mehreren Tagen vor echte Geduldsproben. Eberhard Lorenz, Betriebsleiter der S-Bahn Berlin, sagt ohne Umschweife: „Wir möchten uns bei unseren Fahrgästen für die Erschwernisse entschuldigen, die sie in letzter Zeit durchmachen mussten. Die baubedingt schwierigen Verhältnisse haben wir jetzt wieder besser im Griff.“

Ab Mittwoch, dem 23. Februar, war drei Tage lang der Wurm drin im Betrieb des Nordsüd-Tunnels zwischen Nordbahnhof und Potsdamer Platz. Am 23. selbst gab es ab 6 Uhr erhebliche Ausfälle und Verspätungen der Nordsüd-Linien – etwa 340 Züge waren betroffen. „Ausgerechnet an den letzten Tagen des Fahrbetriebs mit dem alten Signalsystem kam es dort immer wieder zu Störungen“, erklärt Eberhard Lorenz. „Die Ursachen der Anfälligkeit des im Grunde trotz späterer Erneuerungen aus den 30er Jahren stammenden Signalsystems konnten nicht mehr eindeutig ermittelt werden.“

Teilung der S 25, um den Tunnel nicht zu sperren

Diese Störungen haben allerdings nichts mit der Teilung der S 25 ab 24. Februar in S 25 (Nordbahnhof–Hennigsdorf) und S 26 (Potsdamer Platz–Teltow Stadt) zu tun, betont Eberhard Lorenz. „Die mussten wir für die Umstellung der Signalanlage auf ein neu zu errichtendes elektronisches Stellwerk vornehmen, weil wir in der Bauphase nur noch alle fünf Minuten jeweils einen Zug je Richtung durch den Tunnel bekommen.“ (punkt 3, 22. Februar, Seite 12/13, **www.s-bahn-berlin.de**)

Seit Montag, dem 28. Februar, ist eine provisorische Signalanlage mittels einer Behelfsblockstelle im Bahnhof Friedrichstraße in Betrieb, die das bisherige Signalsystem bis zur Inbetriebnahme des neuen ersetzt. „Statt acht bzw. zehn Abschnitten je Richtung im Tunnel zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof gibt es jetzt nur noch jeweils zwei Abschnitte. Ein Abschnitt reicht immer von einem Signal zum nächsten“, erklärt Eberhard Lorenz. „In einem Abschnitt darf sich jeweils nur ein Zug befinden. Deshalb ist für die S 1 und die S 2 Platz im Tunnel, aber nicht mehr für die S 25. Trotz der Erschwernisse erschien mir diese Variante einschließlich der Erschwernisse in Nächten und an Wochenenden günstiger für die Fahrgäste als eine erneute Totalsperrung des Tunnels über drei Monate hinweg. So haben wir die S 26 für den Süden kreiert.“ Wie meist bei der Inbetriebnahme neuer Signalsysteme, machten sich vom 28. Februar an Kinderkrankheiten bemerkbar. „Seit dem 3. März haben wir das aber stabil im Griff“, versichert der Betriebschef.

Viele Anfragen erreichen die S-Bahn Berlin, warum der Umbau der Sicherungstechnik nicht schon 2002 bei der Totalsperrung des Tunnels erfolgte. Drei Gründe nennt Eberhard Lorenz, die das unmöglich machten: „Erstens durfte die Tunnelsperrung nicht hinausgezögert werden, weil die Mittel des Bundes für den unterirdischen Bahnhof Friedrichstraße und die Erneuerung der Gleisanlagen im Anhalter Bahnhof nur noch 2002 zur Verfügung standen. Zweitens waren die Vorbereitungen für das neue Signalsystem noch nicht soweit. Drittens hätten diese Arbeiten auch damals separat erfolgen müssen, weil sie nicht mit der Tunnelsanierung zu koordinieren waren. Das hätte die Sperrzeit um mindestens drei Monate bis Ende 2002 verlängert.“

Erstaunlich wenig Probleme bereitete der seit der zweiten Januarhälfte schneereiche Winter der S-Bahn – die beheizten Weichen funktionierten und sorgten für einen stabilen Betriebsablauf. Nur am Morgen und Vormittag des 2. März (Mittwoch) gelang Väterchen Frost eine ernsthafte Störung des S-Bahn-Betriebes.

Vereiste Türen sorgten am 2. März für Probleme

„Ursachen waren aber nicht die berühmten drei hochstehenden Schneeflocken auf der Schiene“, versichert Eberhard Lorenz. „Es schneite unaufhörlich bei Temperaturen deutlich unterm Gefrierpunkt, so um die -7 Grad Celsius. Der beim Öffnen der Türen in den Bahnhöfen schmelzende Schnee gefror schon auf der Fahrt zum nächsten Bahnhof und verhinderte das Schließen von Türen. Täglich öffnen und schließen rund 500 000 S-Bahn-Türen. An diesem Tag kam das in rund zwei Dutzend Fällen nicht – ein rein rechnerisch bei nahe null liegender Wert, der aber den Betrieb gehörig durcheinander brachte.“ So stand im Bahnhof Alexanderplatz um 6.30 Uhr ein Zug acht Minuten lang. Inzwischen stauten sich zwei weitere Züge an dieser sensiblen Stelle im S-Bahnnetz auf, wo die Verspätung eines Zuges leicht das Fahrplansystem durcheinander bringt. Erst gegen 11 Uhr normalisierte sich der Verkehr wieder. „Wir setzten extra Zusatzkräfte ein, die an den Endhaltestellen das Eis von den Zügen abstießen. Trotz aller Verspätungen konnten wir größere Lücken im Angebot verhindern und durchgängig alle Linien bedienen“, so Eberhard Lorenz.

● Michael-Peter Jachmann

SERVICE

Kundenbüro
der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo. + Mi.	10.00 – 18.00 Uhr
Di. + Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	9.00 – 16.00 Uhr

Kundentelefon
der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 / 29 74 33 33

Mo. – Fr.	6.30 – 22.00 Uhr
Sa., So.	7.00 – 20.00 Uhr

Kundenzentren
der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo. – Fr.	7.00 – 21.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Ostbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo. – Fr.	6.00 – 09.00 Uhr
	9.15 – 15.00 Uhr
	15.15 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.30 – 17.30 Uhr

Zoologischer Garten

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Spandau

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo. – Fr.	6.00 – 9.00 Uhr
	9.15 – 16.00 Uhr
	16.15 – 19.30 Uhr
Sa.	9.30 – 13.00 Uhr
	13.30 – 19.30 Uhr
So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.15 – 16.30 Uhr

ABO-Center
der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17, 10115 Berlin
☎ 030 / 29 74 35 55
Fax 030 / 29 74 33 44

Mo. – Do.	8.30 – 19.00 Uhr
Fr.	8.00 – 16.00 Uhr

– Anzeige –

Kulturelles Wochenende (2 Tage) mit „Die Csardasfürstin" in Szczecin – und einem Ausflug nach Kolberg

PROGRAMM:

Samstag:
- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer in das *** Hotel NEPTUN
- Große Stadtrundfahrt mit Besichtigungen verschiedener Museen und historischer Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Stettiner Schloss und Kathedrale.
- Im Anschluß laden wir Sie zu einem reichhaltigen Mittagessen ein.
- Freizeit zum Einkaufsbummel in direkter Nähe zum Hotel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region
- Abendessen
- Transfer zur Oper
- Veranstaltung am 16.04.05 „Die Csardasfürstin" im Stettiner Schloss.
- Transfer zum Hotel

Sonntag:
- Nach dem Frühstück ein schöner Ausflug nach Kolberg
- Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg
- Auf der Rundfahrt kehren Sie in ein Gasthaus ein, wo Ihnen ein typisches polnisches Mittagessen zubereitet wird.
- Fahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:
- 1 Ü / F im *** Hotel NEPTUN in DZ
- 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendessen (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- Alle Eintrittsgelder in die Museen
- 1 Eintrittskarte in die Stettiner Oper
- Bahnfahrt hin u. zurück
- Kofferservice am Hbf. Szczecin

Termin:
16.04./17.04.05

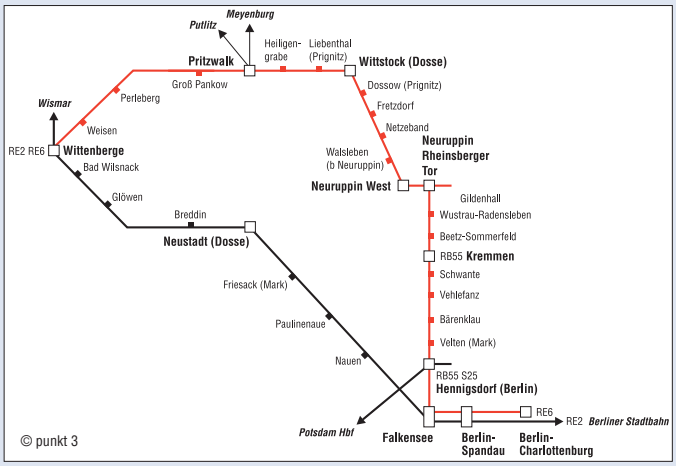
Preis inkl. aller Leistungen
109,-€ + 13,– EZ-Zuschlag

Reservierung:
RegioPUNKT im Bahnhof
Friedrichstraße,
Tel.: 030/20 61 99 25
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

MIT RE 6 UND RE 2 UNTERWEGS

Bahnkreisen per Prignitz-Express

Wer gern Bahn fährt und ungern den gleichen Weg zurück benutzt, wer sich zudem noch ein bisschen Zeit nimmt für die interessante Prignitz, dem empfehlen wir folgenden Tagesausflug mit dem Brandenburg-Ticket und dem jetzt viel schnelleren Prignitz-Express.



9.11 Einsteigen in Berlin-Charlottenburg (am Wochenende können Frühaufsteher mit dem Brandenburg-Ticket sogar schon mit früheren Zügen starten)
10.24 Ankunft in Neuruppin Rheinsberger Tor – Stadtbummel
12.28 Weiterfahrt Richtung Wittstock (an 12.58 Uhr) – Besuch des Museums des 30-jährigen Kriegs in der Bischofsburg oder/ und Mittagessen

oder

13.14 Aussteigen in Heiligengrabe – Besuch des Klosterstifts (14 Uhr Führung, außer Mo.)
15.03 ab Wittstock oder
15.14 ab Heiligengrabe: Weiterfahrt nach Perleberg (an 15.54 Uhr) – Bummel und Kaffeetrinken in der hübschen Altstadt
17.58 Weiterfahrt nach Wittenberge (an 18.09 Uhr) Stadtbummel

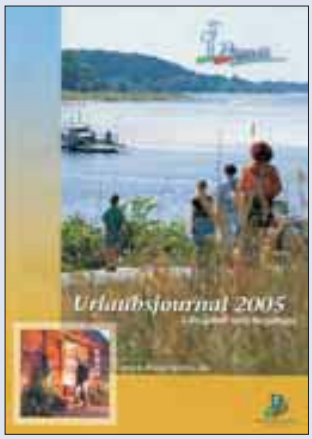
oder

18.18 mit dem RE 2 zurück nach Berlin, z.B. Zoo an 19.44 Uhr

Zu diesem Vorschlag gibt es natürlich unzählige Varianten durch den Stunden-/Zweistundentakt und andere Aussteigegründe.
Die ganze Rundfahrt kostet ganze 4,60 Euro, wenn fünf Bahnfreunde gemeinsam fahren und das Brandenburg-Ticket am Automaten oder im Internet gekauft wird.
Weitere Fahrplantipps:
RAN ☎ **0331-235 68 81, -82**

Grünes Licht für den Prignitz-Express. Brandenburgs Infrastrukturminister Frank Szymanski eröffnete die ausgebaute Strecke zwischen Neuruppin West und Wittstock. ▶ Foto: DB AG

Landschaft zum Durchatmen



Eine unspektakuläre, aber sehr reizvolle Reiseregion Brandenburgs lädt ein. Urlaub in der Prignitz ist Urlaub in vielerorts unberührter Natur. Weite Landschaften öffnen sich, bieten dem Besucher Ruhe, fordern Gelassenheit. Tief durchatmen kann man in der saubere Luft, bedenkenlos baden in den reinen Gewässern. Schon der Storch im Logo weist darauf hin, dass hier jeder seinen Platz findet – Mensch und Tier. Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe beheimatet zahllose Vogelarten. Doch auch schöne alte Städte mit geschichtsträchtigen Stadtkernen und urgemütlichen Gaststätten und Hotels wollen entdeckt werden. Urlauber, die fit blieben wollen, finden ideale Bedingungen für Wanderungen und Radtouren, Bootsausflüge und Gesundheits- oder Wellnessangebote.
Der Kulturkalender der Prignitz für das Jahr 2005 umfasst mehr als 100 Veranstaltungen.
Wer einen Überblick über die Angebote der Region – auf halben Wege zwischen Berlin und Hamburg gelegen – haben möchte, findet einen repräsentativen Überblick im neuen „Urlaubsjournal 2005", das soeben erschien. Man bekommt den Katalog kostenlos beim Fremden- und Kulturverein Prignitz, Wittenberger Straße 90, 19348 Perleberg, ☎ **03876-61 69 73**, Fax 03876-61 34 84 oder im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin Friedrichstraße
Wer einen Internetzugang hat, findet auch unter **www.dieprignitz.de** zahlreiche Informationen zur Vorbereitung seines Urlaubs oder eines Wochenendeausflugs in die Prignitz.

LESER EMPFEHLEN REISEZIELE MIT „Y“ IM NAMEN

Kyritz – nicht an der Knatter

Gleich mehrfach findet sich das Y in Städtenamen der Prignitz – so bei Kyritz, Meyenburg und Freyenstein. Empfohlen hat es für unsere Y-Serie per Email neben anderen Lesern auch Mathias Wulff. Von Berlin aus startet man die Reise mit den DB Regio-Zügen der Linien RE 2 oder RE 6.

Kyritz liegt sehr reizvoll inmitten von Wäldern, Wiesen und Feldern an einer 22 km langen Seenkette. Einst war es sogar Hansestadt. Die Tuchmacher und Bierbrauer verkauften ihre Waren bis Ende des 17. Jahrhunderts nach Hamburg und Lübeck. Das damals sehr bekannte Kyritzer Bier erhielt wegen seiner umwerfenden Wirkung den Beinamen „Mord und Totschlag“. Es wird heute unter diesem einladenden Namen wieder verkauft. Ehe man aber durch zu viel „Mord und Totschlag“ um den klaren Blick gebracht wird, sollte man einen Spaziergang durch den denkmalgeschützten Stadtkern mit seinen Fachwerk-, Jugendstil- und Gründerzeithäusern machen. Teile der aus Feld- und Backstein errichteten Stadtmauer sind noch erhalten. Sehenswert ist auch die dreischiffige St. Marien-Kirche, das südlichste Beispiel norddeutscher Backsteingotik mit einem Gemälde aus der Rubensschule in ihrem Inneren. Den Wanderpfad entlang der Knatter sucht man allerdings vergebens. Einen Fluss diesen Namens hat es hier entgegen der landläufigen Meinung nie gegeben. Die Bezeichnung „Kyritz an der Knatter“ entstand vermutlich aufgrund des Geklappers der Wassermühlen an dem Flüsschen Jäglitz.

Feste:
Altstadtfest (2./3. Juli),
Bassewitzfest (27.-29. Mai),
Lange Nacht des Bassewitz (Fest der Mittelaltermusik – 27. August)

Blick auf die Altstadt von Kyritz ▸ Foto: Touristinformation

ⓘnfo

Tourist-Information: ☎ **(03 39 71) 5 23 31, www.kyritz.de**
WEGWEISER:
RE 2 über Berliner Stadtbahn und Spandau im Stundentakt bis Neustadt/Dosse, dann weiter mit der Prignitzer Eisenbahn (PEG) nach Kyritz und Meyenburg
Zweite Möglichkeit: mit dem RE 6 im 2-Stundentakt ab Berlin-Charlottenburg, Spandau und Hennigsdorf über Neuruppin nach Pritzwalk, dann weiter mit der PEG
Es gelten auf allen Strecken Brandenburg- und Schönes Wochenende-Ticket.
Fahrplaninformationen: ☎ 0331-2356 881 (DB) oder **033981-5020** (PEG)

Billiger mit dem Brandenburg-Ticket

Bei folgenden touristischen Einrichtungen bekommen Sie Rabatt, wenn Sie mit dem Brandenburg-Ticket anreisen und es vorlegen:

Teil 1–

Bis zu 10 Prozent Rabatt:

- Mit modernen **Fahrgastschiffen** über den **Scharmützelsee**

ⓘnfo
☎ **033631-24 19**, **www.bad-saarow.de**
WEGWEISER: RE 1 bis Fürstenwalde, weiter mit RB 35 bis Bad Saarow

- Das **Museumsdorf Glashütte** gibt Einblicke in alte Handwerke wie Glasbläserei, Töpferei, Weberei und bietet auch Möglichkeiten, sich auszuprobieren

ⓘnfo
☎ **033704-98 09 14**,
www.museumsdorf-glashuette.de
WEGWEISER: RE 5 alle zwei Stunden bis Klasdorf, weiter ca. 4 km zu Fuß

- Im **Ziegeleipark Mildenberg** erfährt man ab 19. März viel über den einst größten Ziegeleistandort Europas, über Ringöfen, Dampfmaschinen, Tonloren

ⓘnfo
☎ **03307-31 04 10**,
www.ziegeleipark.de
WEGWEISER: RB 12 stündlich bis Zehdenick

- Der **Filmpark Babelsberg** lockt mit beeindruckenden Kulissen, aufregenden Stunts und sensationellen Spezialeffekten (Rabatt vom 23.3.-31.10.)

ⓘnfo
☎ **0331- 7 21 27 55**, **www.filmpark.de**
WEGWEISER: RE 3 stündlich bis Bahnhof Potsdam Medienstadt Babelsberg

- Im **Industriemuseum Brandenburg/H.** steht der letzte Siemens-Martin-Ofen Westeuropas

ⓘnfo
☎ **033 81-30 46 46**,
www.industriemuseum-brandenburg.de
WEGWEISER: RE 1 halbstündlich bis Brandenburg/H. weiter mit der Tram 2

- Das **Kristall Kur- und Freizeitbad Lübbenau** offeriert u.a. Wellenbad, Strudelkanal, zwei Riesenrutschen und einen Wellnessbereich mit zehn verschiedenen Saunen.

ⓘnfo
☎ **035 42-89 41-60**,
www.kristallbaeder.de
WEGWEISER: RE 2 oder RB 14 stündlich bis Lübbenau, dann ca. 20 Minuten zu Fuß.

(Teil 2 dieser Liste veröffentlichen wir in der punkt 3-Ausgabe vom 7. April)

Die Bahn DB

Brandenburg-Ticket – der Fahrschein für alle Tage

**An allen sieben Tagen in der Woche gilt das Brandenburg-Ticket.
Bis zu fünf Personen fahren einen Tag lang beliebig oft durch Berlin und Brandenburg, in der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen jeweils ab 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Gültig ist es in der 2. Klasse aller DB-Nahverkehrszüge (RE, RB), bei der S-Bahn Berlin, der BVG, den Verkehrsbetrieben der kreisfreien Städte Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg (Havel), der Prignitzer Eisenbahn, der LausitzBahn und auch bei der Ostdeutschen Eisenbahn sowie über die Landesgrenzen hinaus auf den Streckenabschnitten bis Waren (Müritz), Neubrandenburg, Ueckermünde, Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Hoyerswerda, Kostrzyn (PL) und Szczecin (PL).**

Das Brandenburg-Ticket kostet 25 Euro, am Ticket-Automaten oder im Internet nur 23 Euro.

43 JAHRE, 6 MONATE, 11 TAGE WARTEZEIT – TELTOWER, STAHNSDORFER, KLEINMACHNOWER UND S-BAHN-FREUNDE W

S-Bahn nach Teltow – über 20 000 fei

Die Begeisterung war allgemein. Über 20 000 Teltower, Stahnsdorfer, Kleinmachnower, Berliner und S-Bahn-Freunde fanden sich auf dem Bahnsteig, Bahnhofsvorplatz und der Mahlower Brücke ein, um die Abfahrt des ersten Zuges vom neuen S-Bahnhof Teltow Stadt, dem 166. der Berliner S-Bahn, nach Berlin zu erleben. Nach 43 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen bekam die märkische Stadt am 24. Februar wieder einen S-Bahn-Anschluss.

„Für die Region entsteht dank der Verknüpfung von S-Bahn-Station und zentraler Bushaltestelle eine Reisekette, die das Umsteigen kinderleicht macht", lobte Andreas P. Meyer, Vorsitzender der Geschäftsführung DB Stadtverkehr, der die S-Bahn Berlin GmbH angehört. „Täglich steuern nun 63 S-Bahn-Züge vom Potsdamer Platz aus Teltow an", verkündete er in einer kurzen Ansprache.

Solche Massen kamen mit dem ersten Zug aus Berlin.

Der erste Zug nach Berlin, am Steuer Frank Muschke, an seiner Seite Hans Riedel.

Pagenclowns sorgten für gute Laune in eisiger Luft.

Pünktlich 13.27 Uhr erhielt Triebfahrzeugführer Frank Muschke (Berlin) den Abfahrtsbefehl – begleitet vom Triebfahrzeugführer a.D. Hans Riedel (80), der 1961 die letzte S-Bahn nach Teltow fuhr. **Walter Schumacher, kaufmännischer Geschäftsführer der S-Bahn Berlin**, fordert die Teltower auf: „Testen Sie uns in den 25 Minuten zum Potsdamer Platz und von dort aus auf den weiteren Verbindungen in die Stadt! Schnell, sicher, sauber, pünktlich, zuverlässig und komfortabel – so wollen wir nun auch Ihnen die S-Bahn anbieten."

Die Vorfreude auf das Ereignis ließ die vielen Menschen jedes Kältegefühl vergessen. Trotz Frost und Schnees, die seit dem Eröffnungstag die Fahrgäste ständig begleiten. Selbst der hartnäckige Winter und die bereits am dritten Teltower S-Bahn-Tag (26. Februar) beginnenden Bauarbeiten im Nord-süd-Tunnel (siehe auch ▸ S. 7) mit Pendel- und Ersatzverkehr schreckten nicht ab, den Weg nach Teltow zu nehmen. **Frank Szymanski, Brandenburgs Infrastrukturminister**, macht den Stahnsdorfern sogar Hoffnung, dass die S-Bahn eines Tages über Teltow hinaus fährt: „Das hängt davon ab, wie die verlängerte S 26 angenommen wird und sich Stahnsdorf entwickelt. Die vorgehaltene Trasse sollte auch künftig nicht bebaut werden."

Enormer Ansturm an allen drei Eröffnungstagen

Mit dem Fotoapparat bewaffnet, beobachtete **die Teltowerin Helga Meister** das Eröffnungsgedränge: „Für mich persönlich zählt vor allem, dass ich wieder wie bis 1961, als ich gerade Abitur machte, schnell ins Theater komme. Ich freue mich sehr. Die S-Bahn wirkt sich schon jetzt positiv auf den Ort und die Wirtschaft hier aus." **Elisabeth und Adolf Sänger** werden ebenfalls S-Bahn-Kunden: „Endlich können wir unsere Kinder in Köpenick besuchen, ohne eine halbe Weltreise zu unternehmen." **Angelika Mertens, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesverkehrsminister,** lobte das Tempo, mit der die Verbindung entstand: „Nach über 40 Jahren ging alles ganz schnell, als die Finanzierung endlich stand. Schließlich muss die bestellte Musik auch bezahlt wer-

erten!

Fotos: David Ulrich, Joachim Donath, S-Bahn Berlin, Michael-Peter Jachmann

Die Torte des Tages, gebacken vom Teltower Gerhard Neuendorff.

den. Nach nur 16 Monaten geben wir die Strecke frei.“ Indes warten **Cornelia Stech-Thürasch und Harald Schneider** in der nagelneuen Fahrkartenausgabe unruhig auf die ersten Kunden. Bald setzt der Ansturm ein – auf Stunden bildet sich eine lange Schlange. Viele wollen eine Ersttagsfahrkarte. Schnell kauft auch der erste eine Jahreskarte Berlin ABC: Ab jetzt fährt der Teltower Thomas Fiedler mit der S-Bahn statt dem Auto zur Arbeit nach Berlin ins Bundeskanzleramt. Sehr gefragt waren am zweiten S-Bahntag die Fahrten von Panorama-S-Bahn und historischen S-Bahn-Zügen nach Teltow. Busrundfahrten zur Erkundung von Teltow und Umgebung rundeten am dritten Tag das Eröffnungsangebot ab.

● Michael-Peter Jachmann

Hochbetrieb ab der 1. Minute

Und Schnitt! Freigabe für Teltow Stadt als 166. S-Bahnhof.

Ansturm auf die Sonderfahrten per Oldie-Bus, Panorama-S-Bahn und historischer S-Bahn.

Lars Boll und die Teltower Rübchen – klein, aber würzig im Geschmack.

Erster Jahreskartenkäufer

Solo von Jonas Rapsdorf (8)

Was Fahrgäste sagen…

Mittwoch, 2. März – die erste Woche der neuen S-Bahnlinie S 26 geht zu Ende. punkt 3 befragt Fahrgäste im nachmittäglichen Berufsverkehr:

Manuela Schultz, Musikstudentin aus Spandau (stammt aus Mecklenburg): „Meine Schwester wohnt in Teltow. Bisher musste ich immer noch in Lichterfelde Ost in den Bus 117 umsteigen. Manchmal war der Anschlussbus weg, dann hieß es nochmal 20 Minuten warten. Die S-Bahn ist angenehmer, schneller und bedeutet weniger Umsteigen. Ich hab schon lange auf die S-Bahn gewartet.“

Sophie Henßler kommt von der Arbeit und will nach Hause, nach Stahnsdorf: „Weil es zu umständlich war, wurde ich bisher mit dem Auto nach Steglitz gefahren, dort arbeite ich als Pflegehelferin. Mit der S-Bahn bin ich nun nur knapp 15 Minuten unterwegs und habe gleich Anschluss an einen Bus nach Stahnsdorf.“

Michael Siebig (r.) lernt in Teltow Industriemechaniker: „Ich will nach Lankwitz. Mit dem Bus komm ich gut hin, aber die S-Bahn ist eine Alternative, wenn ich den 117er verpasse.“ Sein Begleiter **Dirk Wesenberg** aus Beelitz fährt nur heute mit.

Brigitte Förster aus Spandau: „Ich bin bisher nur bis Lichterfelde Ost gekommen und wollte mal Teltow kennenlernen. Ihre Zeitung hatte mich neugierig gemacht. Die Fahrt mit der S-Bahn geht ganz prima, nur umsteigen in Westkreuz und Papestraße. An der Kirche ist es schön in Teltow.“

FUNDSERVICE DER BAHN

Eine Handygeschichte

Berlin Ostbahnhof, 15. 1. 2005, 16.01 Uhr, RE 38028

Auf dem Heimweg vom Krankenbesuche
saß Frau Schulze entspannt in dem Zuge.
Erst zu Hause bemerkt sie voll Schreck:
Mein Gott! – Das Handy ist weg!

Sie ließ es im Zug sicher liegen,
keine Hoffnung, es wieder zu kriegen.
Was kann man in dem Fall nur machen?
Ein Fall, ganz gewiss nicht zum Lachen!

Zunächst mal an erster Stell':
Die SIM-Karte sperren ganz schnell,
um möglichen Schaden zu mindern
von trickreichen Finder-Sündern.

Doch kaum war dies gerade getan,
da rief schon ihr Schwiegersohn an:
bei ihm hätte eine gewisser Herr Stage
sich gemeldet mit einer Frage:

Ob er etwa jemanden wüsste, dem man
damit Freude machen müsste....
und am Display war ja gleich klar:
die Nummer von Frau Schulze es war!

Der Rest ist dann auch schnell erzählt:
Den genialen Finder angewählt
und bei der nächsten Dienstfahrt am Zug
gab es das Handy zurück, das war klug.

Mit Freude und Dank sagt sie heute:
Die Bahn hat doch wirklich findige Leute.
Drum nehmt doch statt Auto und Kahn
das nächste Mal lieber die Bahn

Die Geschichte war sogar noch etwas skurriler, als sie das Gedicht des Lebenspartners von Frau Schulze beschreibt. Ein Fremder war nämlich gerade im Begriff, sich den Fundgegenstand anzueignen, hat sich aber wohl dabei ziemlich ungeschickt angestellt. Jedenfalls kam ihm Zugbegleiter Uwe Stage in die Quere und nahm das vergessene Handy an sich. Mehrere eingespeicherte Nummern und geschicktes Fragen brachten ihn auf die Spur der Besitzerin. Frau Schulze aus Berlin-Friedrichshain hat er damit einen großen Gefallen getan.

Was tut man, wenn einem ein ähnliches Missgeschick widerfährt und man etwas im Zug oder auf dem Bahnhof vergisst? In jedem Fall sind die DB-Kollegen am ServicePoint des nächsten großen Fernbahnhofs (z.B. Ostbahnhof, Zoo, Friedrichstraße, Spandau, Lichtenberg) die richtigen Ansprechpartner. Hier können Sie einen Vordruck für einen Nachforschungsauftrag ausfüllen. Das Formular läßt sich auch unter **www.bahn.de** herunterladen. Ein anderer Weg ist die FundService-Hotline.
Noch etwa eine Woche befindet sich der verlorene Gegenstand in der Region, wo er gefunden wurde. Dann wird er ins zentrale Fundbüro der Bahn nach Wuppertal geschickt. Von hier aus wird der Eigentümer benachrichtigt, wenn er sich ermitteln lässt. Holt man sein Eigentum hier selbst wieder ab, ist das kostenlos. Bei Rücksendung mit der Post ist ein Verpackungs- und Versandkostenanteil von mindestens 13,83 Euro zzgl. Nachnahmegebühr zu bezahlen. Das Fundbüro berechnet einen zusätzlichen Aufwand von 15,30 Euro.

info

FundService-Hotline
☎ **01805/99 05 99** (0,12 Euro/min. aus dem deutschen Festnetz),
Montag bis Samstag 8.00 - 20.00 Uhr,
Sonntag 10.00. - 20.00 Uhr

DB Fundbüro Wuppertal,
☎ **0202/35 24 42**,
Montag - Freitag 8.00 - 15.00 Uhr
Fundbuero.DBAG@bahn

Nächste **Versteigerung** von 60 Fahrrädern am Bahnhof Berlin-Schönefeld: 17. März, 16 Uhr. Preis ab 2 Euro. Besichtigung ab 15.30 Uhr möglich.

Saure Gurkenzeit im Spreewald???
Aber nicht für Sie mit unseren neuesten Angeboten!!!
3 Tage – Schnäppchenangebot
vom 1. März bis 28. April 2005 (außer Ostern)

Leistungen:
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Frühstücksbuffet
- 1 Abendessen gekochte Rinderbrust in Meerrettichsoße
- 1 Abendessen Spreewälder Käse- u. Schinkenplatte
- 2 Std. Kahnfahrt oder 2 Std. Bowlen
- Hilfe bei der Ausflugsplanung
- Bei Bedarf Abholung vom Bahnhof Vetschau gegen Gebühr

Preis pro Person:
59,00 € im DZ
EZ-Zuschlag 22,00 €

Buchungen unter Stichwort: „Saure Gurken" bei
Spreewälder Landgasthof & Hotel „Zum Stern", Burger Straße 1, 03096 Werben
Tel. 035603/660, Fax: 035603/66-199, hotel-stern-werben@spreewald.de

KUREN 2 Wo
BAD POLZIN „GRYF" ab € 498,-
Bus ab B., 13 x VP, 30 Anw.
SWINEMÜNDE ab € 364,-
Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.
KOLBERG „BALTYK" ab € 444,-
Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.
MISDROY „MERLIN" ab € 369,-
Hotel, 14 x HP, 20 Anwendg.

URLAUB 1 Wo
MISDROY Hot. 7 x HP, ab € 185,-
MALACHIT, App., 7 x Ü ab € 133,-
TROFANA-Schloss-Hotel, 7 x ÜF ab € 168,-
SWINEMÜNDE Hot. 7 x ÜF, ab € 137,-
Hotel, 7 x HP, 100 m Prom. ab € 163,-
NIECHORZE Hot. 7 x ÜF, ab € 112,-
2 Wo. VP, 20 Anwendg. ab € 298,-
KOLBERG; POBIEROWO; POGORZELICA

BUSREISEN
OSTERN 5 Tage
REWAL „JANTAR"
24.03. Busfahrt, HP, nur € 179,-
SWINEMÜNDE „AFRODYTA"
12.06. URLAUB & KUREN 2Wo.
14 x VP, 20 Anw. Busf. € 548,-
14.05. **MISDROY** 7 x ÜF ab € 199,-
21.05. **NIECHORZE** 7 x HP ab € 259,-
28.05. **SWINEMÜNDE** 7 x ÜF ab € 199,-

BFK Bus-Ferien-Kurreisen **Tel.: 030-627248-40** Fax: -44 **www.bfkreisen.de**

– Anzeige –
Land und Leute kennen lernen!
Von Stettin über Kolberg und Stolp bis Danzig

PROGRAMM:

Donnerstag 28.04.05
- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO Hbf. Szczecin 09.58 Uhr
- Fahrt nach Kolberg
- Stadtrundfahrt und kurzer Stadtrundgang
- Nach dem Mittagessen Freizeit und Aufenthalt im Zentrum
- Fahrt nach Slupsk (Stolp) in Ihr ***Hotel „Staromiejski" (Altstadt)
- Nach dem Abendessen können Sie sich im Hotel entspannen oder sich im Zentrum der Kleinstadt Stolp umsehen.

Freitag 29.04.05
- Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt und -gang in Stolp (Slupsk)
- Fahrt in den Nationalpark zu den in ganz Europa einzigartigen Wanderdünen, die auf sicheren Wegen begehbar sind (direkt an der polnischen Ostsee)
- Mittagessen / Freizeit
- Fahrt durch die landschaftlich verstreuten historischen „Alten Dörfer" (Fischerdörfer aus dem vergangenen Jahrhundert)
- Abendessen im Hotel / Abend zur freien Verfügung

Samstag 30.04.05
- Nach dem Frühstück Fahrt nach Gdansk (Danzig)
- Stadtrundfahrt / Hafenrundfahrt in Gdansk (Danzig)
- Freizeit in Gdansk (Danzig) Rückfahrt zum Hotel in Slupsk (Stolp) / Abendessen im Hotel

Sonntag 01.05.05
- Nach dem Frühstück geht die Fahrt nach Szczecin (Stettin), wo Sie nach dem Mittagessen eine ausführliche Stadtrundfahrt mit Besichtigungen erleben.
- Danach genießen Sie Ihre Freizeit vielleicht noch im größten Einkaufszentrum „GALAXY" von Szczecin. Im Anschluss bringt Sie unser Bus direkt zum Bahnhof in Szczecin
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:
- 3 Ü / F im ***Hotel „Staromiejski" im DZ
- 3 Mittagessen (ohne Getränke)
- 3 Abendessen (ohne Getränke)
- 3 Stadtrundfahrten / 1 Hafenrundfahrt
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- DB Bahnfahrt hin u. zurück / Kofferservice am Hbf. Szczecin

Termin:
28.04. bis 01.05.05

Preis inkl. aller Leistungen
239,-€ + 39,– EZ-Zuschlag

Information: Wir organisieren für kleine Gruppen individuelle Programme, sowie Firmenausflüge, begleitete Fahrradreisen u.a. Sie erhalten Informationen im „RegioPUNKT", Bhf. Friedrichstraße, oder auf direkte Anfrage bei uns.
Tel. 030-24 72 96 29 und 030-20 61 99 25
Alle Fahrten werden in Kooperation mit der „DB Regio" (Die Bahn) durchgeführt
Reservierung:
RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

TOURISTISCHE VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE IM MÄRZ UND APRIL

Feste Feste feiern!

Hunderte Veranstaltungshöhepunkte sind für das Jahr 2005 auf den Internetseiten der Tourismusverbände Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns zu finden. Hier eine kleine Auswahl für die nächsten Wochen.

Brandenburg (mehr Informationen unter www.reiseland-brandenburg.de)

WANN?	WO?	WAS?	WIE?	WEITERE INFOS?
11.-13.3.	Lindow	Schlittenhunderennen	RE 6 ab Bln.-Charlottenburg und Spandau	Tel. 033933-400
12./13.3.	Gut Bornstedt	Bauernmarkt	RE 1 oder S 1 bis Potsdam Hbf + Tram	Tel. 0331-550650
13.3.	Eisenhüttenstadt	Informationstag auf dem Flugplatz	RE 1, RE 1/RE 11	Tel. 03364-413690
ab 6. 3.	Müllrose	Kunst- und Ostereiermarkt	RE 1 bis Frankfurt (O) + RB 35	Tel. 033606-77290
19./20.3.	Gut Bornstedt	Kunsthandwerkermarkt	RE 1 oder S 1 bis Potsdam Hbf + Tram	Tel. 0331-550650
24.3.-17.4.	Rheinsberg	Festtage der alten Musik	RE 6 ab Bln.-Charlottenburg und Spandau	Tel. 033831-39296
24.3.	Neuruppin	Ostermarkt	RE 6 ab Bln.-Charlottenburg und Spandau	Tel. 03391-402260
25.3.	Chorin	Osterfest im Kloster	RE 3 + ca. 2 km Fußweg	Tel. 03334-429292
26.3.	Lübbenau	Saisonauftakt im Spreewald	RE 2	Tel. 03542-3668
26.3.	Schwedt	Osterspaziergang mit Faust	RE 3	Tel. 03332-538111
26.-28.3.	Beeskow	Osterspektakel	RE 1 und / oder OE 36	Tel. 03366-22949
27.3.	Altranft	Osterevent im Freilichtmuseum	RE 3 und / oder OE 60	Tel. 03344-414300
27.3.	Potsdam	Feiertagskonzerte: Mozart	RE 1 oder S1	Tel. 0331-288880
2. 4.	Fürstenberg	Hafenfest	RE 5	Tel. 033093-39203
16.4.	Seelow	Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes	RB 26 ab Bln.-Lichtenberg bis Seelow-Gusow + Bus 958 + ca. 30 Min. Fußweg	Tel. 03346-597
24.4.	Bernau	Kunst- und Handwerkermarkt	RE 3 oder S 2	Tel. 03338-761919

Mecklenburg-Vorpommern (mehr Informationen unter www.auf-nach-mv.de)

WANN?	WO?	WAS?	WIE?	WEITERE INFOS?
18.-28.3.	Rostock	Ostermarkt	RE 5	Tel. 0381-609030
19.3.	Graal-Müritz	Frühlingsfest mit Kunsthandwerk	RE 5 bis Rostock+RB12 (MV)	Tel. 038206-70314
20.3.	Boizenburg/Elbe	Hyazinthenfest	RE 4 bis Schwerin+RE 1(MV)	Tel. 038847-53300
ab 9. April	Insel Usedom	Heringswochen	RE 3 + Usedomer Bäderbahn	Tel. 038375 / 23 410
30. April	Schwerin	Flottenparade zum Saisonstart	RE 2 bis Schwerin	Tel. 0385 / 55 77 70
28.4.-1.5.	Malchin	Jubiläumstreffen der Biker	RE 5 bis Neubrandenburg+RE 6 (MV) bis Malchin	Tel. 03994 / 29 97 81

RE 1, RE 2, RE 3, RE 4 und RE 5 fahren von den Bahnhöfen der Berliner Stadtbahn, d.h. Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße und Zoologischer Garten

Angaben ohne Gewähr

OSTERN IN MV

Osterwasser und Frühlingsgefühle

Ostern fällt immer auf den ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes, deshalb feiern wir das Fest in diesem Jahr schon früh im noch recht kühlen März. Mit warmen Frühlingsgefühlen tut man sich da schwer. Da kommt ein Feuerchen gerade recht. Das Hotel Alter Landsitz in Sommerstorf oder De witten Hüs in Putbus auf der Insel Rügen beispielsweise laden ihre Gäste ein zu Musik und Tanz am Osterfeuer. Wer sich die frische Ostseeluft um die Nase wehen lassen möchte, sollte sich das Feuer des Ostseehotels Wustrow auf Fischland-Darß-Zingst nicht entgehen lassen, denn hier werden die Flammen direkt am Strand in den Abendhimmel lodern.

info

Osterspecials und Arrangements sind buchbar beim Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, Platz der Freundschaft 1, 18059 Rostock,
☎ **0180 / 5000 223** (12 Cent/min)
Fax 0180 / 5000 883
Email: info@auf-nach-mv.de,
Internet: **www.auf-nach-mv.de**

– Anzeige –

Ein kulturelles Erlebnis für die Freunde der Operette und Philharmonie in Szczecin, mit Ausflügen zum Seebad Kolberg und Misdroy, mit einem Orgelkonzert in Cammin

PROGRAMM:

Freitag 22.04.05
- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer in das *** Hotel NEPTUN
- Große Stadtrundfahrt, mit Besichtigungen verschiedener Museen und historischer Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Stettiner Schloss und Kathedrale.
- Im Anschluß laden wir Sie zu einem reichhaltigen Mittagessen ein.
- Freizeit zum Einkaufsbummel in direkter Nähe zum Hotel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region
- Abendessen / Transfer zur Stettiner Philharmonie
- Veranstaltung am: 22.04.05 „Die Sterne der Operette" (z.B. Johann Strauß, Niko Dostal, Robert Stolz, Frederic Loewe)
- Transfer zum Hotel

Samstag 23.04.05
- Nach dem Frühstück laden wir Sie zu einem schönen Ausflug nach Kolberg ein.
- Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg
- In Kolberg genießen Sie auch Ihr polnisches Mittagessen.
- Am Nachmittag kehren Sie nach Stettin zurück.
- Abendessen / Transfer zur Oper im Stettiner Schloss
- Veranstaltungen am: 23.04.05 „Hoffmanns Erzählungen"
- Transfer zum Hotel

Sonntag:
- Nach dem Frühstück erwartet Sie ein schöner Ausflug nach Misdroy an der polnischen Ostsee, und weiter zur Insel Wollin und nach Kamien Pomorski.
- Freizeit u. Aufenthalt in Misdroy.Fahrt nach Kamien Pomorski.
- Besichtigung der ältesten Kathedrale in Pommern aus dem 12 Jh. und Rundgang durch das frühere alte Cammin.
- In der gotischen Kathedrale von Cammin veranstalten wir für Sie ein kleines Orgelkonzert.
- Auf der Rundfahrt kehren Sie in ein Landgasthaus ein, wo Ihnen ein typisches polnisches Mittagessen zubereitet wird.
- Fahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:
- 2 Ü / F im *** Hotel NEPTUN in DZ
- 3 Mittagessen (ohne Getränke)
- 2 Abendessen (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- 2 Eintrittskarten in die Stettiner Oper / Stettiner Philharmonie
- 1 Orgelkonzert in Cammin
- Bahnfahrt hin u. zurück
- Kofferservice am Hbf. Szczecin

Termin:
22.04. bis 24.04.05

Preis inkl. aller Leistungen
169,-€ + 26,– EZ-Zuschlag

Reservierung: RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

– Anzeige –

Angenehme Tagesfahrt mit der DB nach Szczecin (Stettin) mit großem Programm und günstigen Einkaufsmöglichkeiten

PROGRAMM:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Bhf. Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Es erwartet Sie Ihr deutschsprachiger Stadtführer am Hbf. Szczecin Glowny
- Große Stadtrundfahrt.
- Auf der Rundfahrt haben Sie die Möglichkeit, auf einem der vielen Märkte in der Vorstadt einmal die besondere Atmosphäre und günstigen Angeboten kennen zu lernen.
- Wir möchten Sie auch gerne mit einem guten Mittagessen in einem Weinlokal verwöhnen. Danach lernen Sie Szczecin auch vom Wasser bei einer ausgedehnten Hafenrundfahrt kennen. Zum Abschluss des Tages genießen Sie Ihre Freizeit zum ausgedehnten Einkaufsbummel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region
- Danach fahren wir Sie direkt zurück zum Bahnhof
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

– 1 Stadtrundfahrt
– 1 Hafenrundfahrt
– 1 Mittagessen (ohne Getränke)
– Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
– Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
– DB Regio Bahnfahrt hin u. zurück

Termine:

30.03. / 06.04. / 13.04. / 20.04. / 27.04.05
(immer Mittwochs)

Preis inkl. aller Leistungen
32,-€

Reservierung:
RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße,
Tel.: 030/20 61 99 25
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Sonderzug mit der Lokomotive „Weiße Lady" am 12.6.05
Diesellok 119 158 mit Nostalgiezug am 19.6.05

Franz Lehárs „Lustige Witwe" gewährt einen tiefen Einblick in die Gesellschaft von vor 100 Jahren und bietet Ihnen mit den Themen Geld, Liebe, Ruhm eine vergnügliche Vorstellung. Lassen Sie sich verzaubern von der Millionenerbin Glawari und dem Lebemann Danilowitsch.

Leistungen:
- Hin- und Rückfahrt im Sonderzug mit Reservierung
- Eintrittskarte für Operettenaufführung „Die lustige Witwe"
- Schlossgartenpicknick vor dem herzoglichen Marstall
- Programmheft

PREISE:
1. Klasse + Eintritt PK I
64 € (Erwachsene) und
49 € (Kind 6-14 Jahre)
2. Klasse + Eintritt PK II
54 € (Erwachsene) und
39 € (Kind 6-14 Jahre)

Ticket-verkauf: RegioPUNKT Bahnhof Berlin Friedrichstraße • Tel. 030 - 20 61 99 25 oder Strelitz Reisen, Neustrelitz • Tel. 03981 - 239 30

Himmelfahrt – 4 Tage an der polnischen Küste
Pfingsten – 3 Tage polnische Ostsee und pommersche Schweiz
Lesen Sie in punkt 3 am 24. März

Buchen Sie jetzt:

Ferienresort in der Mecklenburgischen Schweiz am Naturpark, direkte Autobahnanbindung. Themen-Restaurants, Erlebnisbad, Bowling, Tennis, Fahrradverleih. Sandstrand am Krakower See. In der Nähe: Tennis, Golfen, Reithalle. Baby- und Kleinkindausstattung, Spielplatz, Kinderbetreuung, Kindermenüs, Kinderfahrräder, Kinderbad mit Rutsche, Animation.

Osterarrangement
Osterpaket: 4 Nächte inkl. Frühstück, 3 x Abendessen, Fischbuffet am Freitagabend, 1 kleine Schifffahrt. Komplett eingerichtetes Ferienhaus für bis zu 8 Personen. 2 Etagen, Wohnraum, 3 Schlafzimmer mit eigenem Bad. Inkl. aller Nebenkosten und Bettwäsche.

4 Nächte ab 480 Euro

pro Haus; zzgl. Osterpaket: 92 Euro/Erw., 46 Euro/Kind (4-12 Jahre)

Buchungen und Reisetipps
Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
10117 Berlin, fon (030) 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen

Auf nach MV

Ostern feiern in der Mecklenburgischen Seenplatte

Jetzt anfordern:
Der **Urlaubskatalog** mit vielen Angeboten und Urlaubsideen. Oder gleich im Web surfen und buchen: **www.auf-nach-mv.de**

Kataloge, Infos & Buchung:
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · fon +49 (0) 180 5000 223 (0,12 €/min · ein Service der Ventelo GmbH)
fax +49 (0) 381 40 30-555 · www.auf-nach-mv.de · info@auf-nach-mv.de

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

fahren & bauen bei DB Regio Berlin/Brandenburg
Im Zeitraum vom Donnerstag, **10.3.2005** bis Sonntag, **27.3.2005**

Kurt Klöcker,
DB Regio Berlin/Brandenburg
informiert über
Verkehrseinschränkungen

RE 2

Wismar–Berlin–Cottbus,

RB 10

Nauen–Berlin Charlottenburg

Durch die Inbetriebnahme eines neuen Stellwerks in Berlin-Grünau fallen **am 12. und 13. 3.** eine Vielzahl von Zügen der Linie RE 2 zwischen Berlin Friedrichstraße und Königs Wusterhausen aus.
Für die Vorbereitungsarbeiten zur Weichenauswechslung im Bahnhof Rummelsburg beginnt der RE 38183 Berlin–Cottbus **am 17. und 18. 3.** um 1.40 Uhr in Berlin-Lichtenberg (statt Berlin Ostbahnhof).
In den Nächten 21./22. bis 25./26. 3. werden in Königs Wusterhausen Weichen erneuert. In Folge dieser Arbeiten müssen vier RE-Züge in Bestensee bzw. Berlin-Schönefeld Flughafen enden bzw. beginnen. Zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen bzw. Königs Wusterhausen und Bestensee und in der Gegenrichtung wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

RE 3

Stralsund/Schwedt–Berlin–Belzig/ Dessau

In den Nächten 11./12. und 12./13. 3. fallen auf Grund von Weichenbauarbeiten die Züge RE 38421 und 38406 zwischen den Bahnhöfen Berlin Ostbahnhof und Berlin Zoologischer Garten bzw. in der Gegenrichtung aus.
In der Nacht 12./13. 3. fällt auf Grund von Weichenbauarbeiten in Seddin der Verkehrshalt der RE-Züge 38423, 38399 und 38400 in Seddin aus. Ein Zu- und Abbringerverkehr zwischen Michendorf und Seddin wird eingerichtet.
Für die Vorbereitungsarbeiten zur Weichenauswechslung im Bahnhof Rummelsburg enden bzw. beginnen **in den Nächten 16./17. und 17./18. 3.** die Züge RE 38365 und RE 38400 in Berlin-Lichtenberg (statt in Berlin Ostbahnhof).
Vom 18. 3., 22.00 Uhr bis 20. 3., 24.00 Uhr werden die Züge des RE 3 aufgrund des Einbaus von Weichen im Bahnhof Rummelsburg gebrochen. Die Züge aus Dessau/Belzig enden in Berlin Ostbahnhof bzw. beginnen dort in Richtung Belzig/Dessau. Die Züge aus Stralsund/Angermünde enden in Berlin-Lichtenberg und beginnen dort in Richtung Angermünde/Stralsund. Reisende nutzen bitte die S-Bahn zwischen Berlin Ostbahnhof und Berlin-Lichtenberg bzw. umgekehrt.
Vom 14. 3., 17.00 Uhr bis 17. 3., 24.00 Uhr kommt es durch die Inbetriebnahme des Stellwerkes in Anklam zu erheblichen Abweichungen vom Regelfahrplan. Die Strecke wird zwischen Züssow und Pasewalk durchgängig gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.
In den Nächten 18./19. 3. bis 20./21. 3. und 22./23. 3. werden wegen Bauarbeiten Streckenabschnitte zwischen Prenzlau und Züssow gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.
In der Nacht 22./23. 3. wird die Strecke des RE 3 zwischen Greifswald und Stralsund gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.
In den Nächten 23./ 24. bis 29./30. 3. wird durch Umbauarbeiten auf dem Bahnhof Bernau Schienenersatzverkehr für einige Züge zwischen Eberswalde/Bernau und Berlin Ostbahnhof erforderlich.

RE 4

Falkensee/Lutherstadt Wittenberg–Berlin–Rathenow

Durch die Inbetriebnahme eines neuen Stellwerks in Berlin-Grünau fallen **in der Nacht 12./13. 3.** einige Züge zwischen Berlin Zoologischer Garten/ Ostbahnhof und Berlin-Schönefeld Flughafen aus.
In den Nächten 9/10. 3. und 10./11. 3. muss beim RE 38220 der Verkehrshalt in Elstal auf Grund von Abrissarbeiten ausfallen. Ein Zu- und Abbringerbus von/nach Wustermark wird eingesetzt.
Vom 12. 3., 0.00 Uhr bis 14. 3., 0.30 Uhr müssen die Verkehrshalte in Elstal auf Grund von Abrissarbeiten ausfallen. Ein Zu- und Abbringerbus von/nach Wustermark wird eingesetzt.
Vom 18. 3., 22.00 Uhr bis 21. 3., 4.00 Uhr fallen die Züge der Linie RE 4 zwischen Berlin Zoologischer Garten/Berlin Ostbahnhof und Berlin-Schönefeld Flughafen aus. Reisende nutzen bitte die S-Bahn.

RE 5

Rostock/Stralsund–Berlin–Elsterwerda/Senftenberg

Vom 18. 3., 22.00 Uhr bis 20. 3., 24.00 Uhr wird die Linie der RE 5 auf Grund des Einbaus von Weichen im Bahnhof Rummelsburg von Berlin-Schönefeld Flughafen über Berlin-Lichtenberg mit Halt in Berlin-Hohenschönhausen nach Oranienburg bzw. in der Gegenrichtung umgeleitet. Zwischen Berlin Ostbahnhof und Löwenberg werden Ersatzzüge eingesetzt.

RE 6

Wittenberge–Rheinsberg/ Neuruppin–Berlin Charlottenburg

In den Nächten 11./12. und 12./ 13. 3. fallen auf Grund von Weichenbauarbeiten in Berlin Friedrichstraße die Züge RE 38644 und 38639 zwischen den Bahnhöfen Berlin Friedrichstraße und Berlin Zoologischer Garten bzw. in der Gegenrichtung aus.

RB 12

Templin–Berlin-Lichtenberg

Vom 18. 3., 22.00 Uhr bis zum 20. 3., 22.30 Uhr wird die Linie der RB 12 aufgrund des Einbaus von Weichen im Bahnhof Rummelsburg von Berlin-Lichtenberg bis Löwenberg bzw. in der Gegenrichtung ausfallen.

Reisende benutzen bitte bis/ab Löwenberg die Züge des RE 5.

RB 14

Potsdam Hbf–Ruhland/Senftenberg

Die RB 14 von Ruhland/Senftenberg nach Potsdam wird **am 12. und 13. 3.** nach Berlin-Lichtenberg umgeleitet und beginnt dort neu in Richtung Ruhland/Senftenberg. Reisende nach und von Potsdam nutzen bitte zwischen Königs Wusterhausen und Berlin-Schönefeld Flughafen die S-Bahn über Adlershof

RB 21

Wustermark–Golm–Potsdam–Griebnitzsee

Abbrucharbeiten im Bereich Wustermark führen **am 18. 3. von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vom 19. 3., 17.00 Uhr bis 20. 3., 7.00 Uhr und am 20. 3. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr** zum Ausfall der Züge der RB 21 zwischen Wustermark und Priort. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

RB 24

Berlin–Wünsdorf-Waldstadt

Durch Bauarbeiten fallen **in den Nächten 12./13., 14./15. bis 18./19. und 26./27. 3.** einige Züge zwischen Berlin Zoologischer Garten/Ostbahnhof und Berlin-Schönefeld Flughafen bzw. Wünsdorf Waldstadt aus. Teilweise wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

info
Bitte informieren Sie sich
- an Aushängen auf den Bahnhöfen,

sowie unter **www.fahrplanaenderungen.de** oder **www.bahn.de**

www.regiopunkt.de

aktuelle angebote zum
brandenburgischen
tourismus und bahnverkehr

fahren & bauen bei der S-Bahn Berlin GmbH
Im Zeitraum vom Donnerstag, **10.3.2005,** bis Montag, **28.3.2005**

Christian Morgenroth, Baubetriebsmanager der S-Bahn Berlin GmbH, informiert über Verkehrseinschränkungen

S1 S2 S25 S26

Seit dem 28. Februar 2005 besteht zwischen den Bahnhöfen Nordbahnhof und Potsdamer Platz ein Übergangs-Signalsystem, um das neue Signalsystem unter laufendem Betrieb aufbauen zu können. Allerdings können nicht mehr so viele Züge wie bisher fahren – es ist nur noch ein 5-Minutentakt möglich: Linien S 1 und S 2 fahren unverändert – bitte beachten Sie geringfügige Änderungen der Abfahrtzeiten.
Linie S 25 fährt nur noch Nordbahnhof–Hennigsdorf (20-Minutentakt),
Linie S 26: Teltow Stadt–Potsdamer Platz (tagsüber zwischen Lichterfelde Süd und Potsdamer Platz im 8/12-Minutentakt). Bitte beachten Sie auch hier die gegenüber der alten Linie S 25 veränderten Abfahrtzeiten.

S1 S2 S25 S26

Yorckstraße/Großgörschenstraße (S 1) bzw. Yorckstraße (S 2, S 26)–Nordbahnhof

Wegen der Umbauarbeiten für eine neue Signaltechnik im Nordsüd-S-Bahntunnel werden folgende Fahrplanänderungen notwendig:

Wochenenden 11. bis 14. und 18. bis 21. März (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr)
Zwischen Nordbahnhof und Friedrichstraße besteht Ersatzverkehr mit Bussen.
Pendelverkehr zwischen Friedrichstraße und Potsdamer Platz (10-Minutentakt).
Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg (20-Minutentakt), 10-Minutentakt tagsüber Bornholmer Straße–Frohnau (Linie S 85)
Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Buch/Bernau (Achtung! Zwischen Bernau und Nordbahnhof fährt die Linie S 2 das gesamte Wochenende zu den sonst nur abends und nachts gültigen Abfahrtzeiten.)
Linie S 25: Nordbahnhof–Hennigsdorf
Linie S 26: Teltow Stadt/Lichterfelde Süd–Papestraße (abends und nachts bis Potsdamer Platz)

Nächte 14./15. bis 17./18. März, jeweils 22 Uhr bis 1.30 Uhr
Pendelverkehr zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof mit Umsteigen in Friedrichstraße (10-Minutentakt)
Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg
Linie S 2: Blankenfelde–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Bernau
Linie S 26: Teltow Stadt–Potsdamer Platz
Linie S 25: Nordbahnhof–Hennigsdorf

Nächte 21./22. bis 23./24.März, jeweils 22 Uhr bis 1.30 Uhr
Pendelverkehr zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof (20-Minutentakt)
Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg
Linie S 2: Blankenfelde–Papestraße (zurück bereits ab Potsdamer Platz) und Nordbahnhof–Bernau
Linie S 26: Teltow Stadt–Potsdamer Platz (zurück erst ab Papestraße!)
Linie S 25: Nordbahnhof–Hennigsdorf

S41 S42 S46 S47

S-Bahnhof Papestraße – Ringbahn

Am künftigen Ringbahnsteig wird das S-Bahngleis für die Fahrtrichtung Schöneberg, Westkreuz aufgebaut. Damit ist der provisorische Ringbahnsteig von der General-Pape-Straße abgeschnitten und das Ein- und Aussteigen an diesem Bahnsteig nicht mehr möglich. Das gilt bis zur Inbetriebnahme des neuen Ringbahnsteiges. Da die Züge der Linien S 41, S 45, S 46, S 47 in Richtung Schöneberg nicht mehr am Ringbahnsteig halten können, bitten wir die Fahrgäste, die in Richtung Westen wollen, bis zum Bahnhof Tempelhof zu fahren und dort in die Züge der Gegenrichtung umzusteigen. Fahrgäste, die aus Richtung Baumschulenweg/Treptower Park/Neukölln kommen, fahren bitte bis Schöneberg und benutzen ab dort die Züge der Gegenrichtung.

S41 S42 S46 S47

Hermannstraße–Schöneberg

Für Kabelarbeiten am künftigen Ringbahnsteig in Papestraße muss am Wochenende 18. bis 21. März (Fr, 21 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr) zwischen den S-Bahnhöfen Hermannstraße und Schöneberg Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Tempelhof eingerichtet werden.
Linien S 41/S 42: Schöneberg–Westkreuz–Gesundbrunnen–Ostkreuz–Neukölln
Linie S 46: Königs Wusterhausen–Hermannstraße
Linie S 47: Spindlersfeld–Schöneweide;
Achtung! Zwischen Hermannstraße und Schöneberg fahren die Züge nur im 20-Minutentakt.

Hinweis für die Besucher des Olympiastadions **am 19. März (Sa)**: Fahren Sie bitte ab Neukölln über den Ost- und Nordring nach Westkreuz bzw. nutzen Sie bereits ab Ostkreuz die Züge der Linien S 5 und S 75 über Westkreuz zum Olympiastadion. Während der Abreise fahren ab Westkreuz über die nördliche Ringbahn zusätzliche Züge.

S5 S7 S75 S9

Zoologischer Garten–Westkreuz–Spandau/Wannsee

Signaltechnische Umschaltarbeiten vor Inbetriebnahme des neuen Bahnsteigs in Charlottenburg erfordern folgende Änderungen:

20. bis 21. März (So, 0 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr)
Zwischen Zoologischer Garten und Westkreuz besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 12-Minutentakt mit Umsteigen in Charlottenburg.
Linie S 5: Strausberg Nord–Friedrichstraße (Mahlsdorf–Friedrichstraße tagsüber im 10-Minutentakt)
Linie S 7: Ahrensfelde–Warschauer Straße/Zoologischer Garten und Westkreuz–Wannsee (20-Minutentakt)
Linie S 75: Wartenberg–Warschauer Straße/Zoologischer Garten und Westkreuz–Spandau (20-Minutentakt);
Linie S 9: Schönefeld–Zoologischer Garten

S5 S7 S75

Lichtenberg–Ostkreuz

Auf der S-Bahnstrecke Lichtenberg–Ostkreuz werden ab 13. März zu bestimmten Zeiten neben S-Bahnzügen auch andere Züge fahren, um die Eisenbahnbrücke Stadthausstraße sanieren zu können, es erfolgen Signalarbeiten. Sie bedingen folgende Änderungen:

11. bis 13. März (Fr, 22 Uhr, bis So, 6 Uhr)
Zwischen Ostkreuz und Lichtenberg besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 12-Minutentakt.
Linie S 5: Spandau–Ostkreuz–Köpenick (als S 3) und Lichtenberg–Strausberg Nord
Linie S 7: Wannsee–Ostbahnhof/Ostkreuz–Friedrichshagen (als S 3) und Lichtenberg–Ahrensfelde (20-Minutentakt)
Linie S 75: Spandau–Ostkreuz–Erkner (als S 3) und Springpfuhl–Wartenberg
Fahrgäste zwischen der Innenstadt und Lichtenberg steigen bitte in Ostkreuz um. Benutzen Sie bitte zwischen Alexanderplatz und Lichtenberg auch die U 5.

S8

Zeuthen/Grünau–Schöneweide

Wegen der Bauarbeiten im Bahnhof Grünau fährt die Linie S 8 am Wochenende **18. bis 21. März (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr)** weiter nach Zeuthen. Es bestehen zwischen Zeuthen/Grünau und Betriebsbahnhof Schöneweide durchgehend die tagsüber gültigen Abfahrtszeiten. Die abends und nachts sonst üblichen, späteren Abfahrtszeiten gelten nicht.

Ihr S-Bahn-Kundentelefon:
030/29 74 33 33
www.s-bahn-berlin.de

Bahn Berlin
Deutsche Bahn Gruppe

PANORAMA-S-BAHN MIT ZUSÄTZLICHEN FAHRTEN

Ab sofort buchen – **auch für Karfreitag und Ostermontag**

Die Panorama-S-Bahn ist an allen vier Ostertagen – von Karfreitag bis Ostermontag – für ihre Fahrgäste im Einsatz. An den beiden Zusatztagen mit jeweils zwei Fahrten und an den normalen Verkehrstagen Sonnabend und Sonntag mit je drei Fahrten – die alle ab sofort gebucht werden können. Am Wochenende zuvor fährt der Zug nur am Sonnabend, dann führt die Stadtrundfahrt in zwei Fahrten baubedingt vom Ostbahnhof zum Olympiastadion und zurück. Geradezu ins Schwärmen kamen kürzlich Mario Scholz (l.) und Olaf Nagel (beide Studenten aus Berlin-Tempelhof) auf ihrer überhaupt ersten Fahrt im gläsernen Zug, als sie die Sonderfahrt zum gerade eröffneten S-Bahnhof Teltow Stadt genossen: „Wir hatten eine solche Fahrt schon lange vor, aber es hat zeitlich nicht so richtig geklappt. Der Zug ist ein echtes Erlebnis, richtig schön. Unglaublich diese Sicht durch die bis in die Decke reichenden riesigen Fenster. Der Moderator gibt sehr gute Erklärungen zur Strecke ab, da erfährt man unglaublich viel. Und es hat natürlich etwas Exklusives. Die Sessel sind total bequem, man entspannt so richtig und fährt auf den meisten Bahnhöfen durch, während draußen der S-Bahn-Alltag herrscht und die Reisenden auf ihre S-Bahn warten, während wir gemütlich und ohne Stress hindurchfahren. “

Foto: mpj

Fahrplan

Datum		Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
So. 13.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
Sa. 19.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.17	12.26	Ostbahnhof	Olympia-stadion
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.57	14.04	Ostbahnhof	Olympia-stadion
Fr. 25.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn
Sa. 26.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
So. 27.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
Mo. 28.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
Sa. 02.04.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
So. 03.04.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
Sa. 09.04.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]
So. 10.04.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn[1]

[1] **Historisches Berlin** Bei dieser Fahrt werden insbesondere historische Bauwerke und Plätze sowie historische Aspekte erläutert.

● Auskunft:
Informationen zu Sonderfahrten:
☎ 0 30/ 29 74 33 33
Zum Chartern für Familienfeste,

Betriebs- oder Geschäftsausflüge:
S-Bahn Berlin GmbH,
Herr Buggenhagen,
☎ 0 30/ 29 74 38 62

● Vorverkauf:
- **S-Bahn-Kundenzentren Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Lichtenberg, Nordbahnhof, Potsdam Hbf, Spandau**
- **S-Bahn-Fahrkartenausgaben Hennigsdorf, Köpenick, Schöneweide, Schönhauser Allee, Treptower Park, Wittenau, Zehlendorf**

Kartenpreis:
Erwachsene 14,50 €
Kinder (4-13 Jahre) 8,00 €

VMZ BERLIN ANTWORTET

Wegen Umzugs außer Betrieb

Zum Beitrag „Wer informiert über S-Bahn-Baumaßnahmen?“ in punkt 3 Nr. 4/2005 (22. Februar) äußert sich die Verkehrsmanagementzentrale Berlin:
Dazu haben Sie eine Überprüfung durchgeführt, welche Rundfunksender und Internet-Homepages über Baumaßnahmen am Wochenende des 12./13. Februar zwischen Ostbahnhof und Warschauer Straße sowie zwischen Potsdamer Platz und Yorckstraße informiert haben. Das Informationsportal der Verkehrsmanagementzentrale war während Ihres Testes umzugsbedingt außer Betrieb genommen. Wäre dieses nicht der Fall gewesen, hätten Sie selbstverständlich die Baustellenmeldung dort abrufen können. Die Verkehrsmanagementzentrale ist vom 12. bis 17. Februar in ihre neuen Räume im Gebäude des Flughafen Tempelhof umgezogen.

BRIEF DES BERLINER ADFC-VORSITZENDEN

„Leider bleibt es beim Bemühen“

Der Berliner ADFC-Vorsitzende Benno Koch übermittelte punkt 3 eine Antwort auf den Brief von Christoph Müller, rbb-Pressestelle, in der Ausgabe 4/2005, 22. Februar, den dieser als Reaktion auf das Benno Koch-Interview in punkt 3 Nr. 2/2005, 27. Januar, geschrieben hatte:
„Auf meine mehrmonatige Kritik insbesondere gegenüber den Redaktionen des Heimat-journals und des Abendschau-Ausflugstipps, zeigt sich im rbb tatsächlich ein gewisses Bemühen um mehr Ausgewogenheit bei den Verkehrsmittelempfehlungen. Leider bleibt es beim Bemühen: Während jede Autobahnnummer, Bundesstraße und Abfahrt detailliert die Anreise mit dem Auto beschreibt, fehlt genau diese Beschreibung mit einem nutzbaren Inhalt für die Bahn praktisch völlig: Es gibt keine Angaben von Liniennummern, keine Taktzeiten, keine Fahrpreise – und regelmäßig leider sogar völlig unsinnige Angaben. So sollen z.B. ein „ICC“ von Berlin nach Dresden und dann ein Bus weiter nach Freiberg fahren (Abendschau 11.02.05), tatsächlich geht es mit dem EC nach Dresden und weiter mit dem IC nach Freiberg. Nach Ziesar gibt’s beim rbb nur die Autobahn (Heimatjournal 26.02.05), obwohl selbst am Wochenende fünf Busse pro Richtung vom Bahnhof Brandenburg oder vom Bahnhof Güsow nach Ziesar verkehren. Und nach Neustrelitz (Abendschau 18.02.05) verkehrt laut Sender eine RegionalBahn, tatsächlich ist es ein RegionalExpress.
Hört man sich die Verkehrsnachrichten im rbb-Hörfunk an, so ist selbst bei Schnee und Eis keine Empfehlung zum Umstieg auf Bus und Bahn zu vernehmen. Da gibt es wohl nicht nur für die 50 Prozent der Berliner Haushalte ohne Auto noch viel zu tun…“

KULTURHAUPTSTADT 2010

Potsdam weckt Visionen

Potsdam bewirbt sich um den Titel **„Kulturhauptstadt Europas 2010“**.

„Stell dir vor ... Potsdam weckt Visionen“ lautet die Idee, mit der die Landeshauptstadt Brandenburgs ins Rennen geht:

- als Stadt für Künstler und Kulturschaffende;
- als Stadt, in der Visionen entworfen und einer europäischen Öffentlichkeit präsentiert werden;
- als Stadt, in der Europa zusammenkommt;
- als Stadt, in der europäische Visionen entstehen und von der Impulse ausgehen und
- als Magnet für Besucher aus dem In- und Ausland mit einem anspruchsvollen Kulturkalender.

Potsdam steht dabei auch synonym für die kulturelle Identität einer ganzen Region im Herzen Europas. Potsdam ist als tolerante und weltoffene Kulturstadt bereits weltweit bekannt. Vom Neubaugebiet Am Stern bis zum Schloss Sanssouci, vom Park Babelsberg bis zur historischen Mitte und vom Telegrafenberg bis zur Schiffbauergasse soll Potsdam im Jahr 2010 im Mittelpunkt der europäischen Aufmerksamkeit stehen.

Die Bewerbung steht unter der symbolischen Schirmherrschaft der Bürger – über 4500 Menschen sind schon dabei. Jeder kann Schirmherr werden. Unter der Internetadresse **www.potsdam2010.com** kann man sich bewerben. Hier gibt es auch ein spannendes Quiz mit der Potsdam-Botschafterin Jeanette Biedermann, bei dem man noch bis 22. Juni attraktive Preise gewinnen kann.

Eine Forsa-Umfrage ergab jüngst, dass sich die Mehrheit der befragten Bundesbürger wünscht, Potsdam möge die Ausschreibung gewinnen.

Brandenburg
Stadt-Land-Fluss

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH präsentiert

Auf kleinen Füßen durch Potsdams Altstadt

Sieben Potsdam-Touren für Kinder und Schulklassen

Als preußischer König Potsdam erkunden oder in die Rolle eines Holländers schlüpfen, Rätsel lösen und Hilfsgästeführer spielen, der Spur der Steine folgen oder sich in die Rokokozeit versetzen – kleine Besucher können in Potsdam viel erleben, denn die Potsdam-Touren für Kinder sind unterhaltsam und informativ zugleich.

Sieben solcher Touren für Kinder der verschiedenen Altersstufen und Schulklassen bietet die Potsdam Tourismus Service GmbH in diesem Jahr zum ersten Male an. Die Palette der Themen reicht von „Auf kleinen Füßen durch Potsdams Altstadt“ und „Potsdams Geschichte hautnah erleben“ über „Zu Besuch in der Stadt der Könige“ oder „Potsdam – Weltkulturerbe und Landeshauptstadt“ bis zu „Lirum, Larum, Löffelstil“, „Spur der Steine“ und „Zeitreise-Grundmodul“.

Die neuen Flyer „Führungen für Kinder und Schulklassen“ und „Rundgänge 2005“ sowie Informationen zu den klassischen Sanssouci- und Potsdam-Touren gibt es beim Potsdam Tourismus Service, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam. Buchungen können telefonisch (☎ **0331/ 27558-50**) oder im Internet **(www.potsdamtourismus.de)** erfolgen.

NEUES IM INTERNET

Stadtführungen durch Potsdam online auf einen Blick!

Potsdam will entdeckt sein! Dabei warten nicht nur die Schlösser und Parkanlagen auf den Besucher, sondern auch der Ortsteil Babelsberg mit seinen Villen und Spuren der Filmgeschichte oder etwa das Holländerviertel sowie Alexandrowka, die lebendes Beispiel für den Ausspruch Friedrichs des Großen sind: „Jeder soll nach seiner Facon glücklich werden!“. Um all dies erleben zu können, empfehlen wir Ihnen eine Stadtführung durch die Landeshauptstadt. In unserer aktualisierten Übersicht für das Jahr 2005 finden Sie auch spezielle Touren für Gruppen.

Mehr erfahren Sie unter **http://www.reiseland-brandenburg.de/pages/potsdam.html**.

info

TMB Informations- und Buchungsservice Land Brandenburg,
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, ☎ **0331/2 00 47 47**,
Fax 0331/2 98 73 28, E-Mail: **hotline@reiseland-brandenburg.de** oder
www.reiseland-brandenburg.de für Information und Buchung

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH präsentiert

AKTUELLE ANGEBOTE AUS DEM REISELAND BRANDENBURG

Ostern im Land Brandenburg

Verbringen Sie Ostern im wunderschönen Land Brandenburg: ob im romantischen Schlösschen oder im modernen Stadthotel, unsere Leistungsträger versprechen mit einem abwechslungsreichen Angebot ein paar erlebnisreiche Tage.

Osterangebot einmal anders... im Hotel Arcade Klettwitz

Buchungscode: 9HBBL0244

Arrangement: 4 Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer mit Dusche/WC, Frühstücksbuffet, 1. Tag: Besuch im Tropical Islands Resort – Entspannung in der Lagune oder in der Südsee (4 Stunden), 2. Tag: Besuch von Snowtropolis – Ski laufen, Snowboarden und Rodeln unter einem Dach, am 3. Tag: Ausflug nach Dresden, 4. Tag: reichhaltiger Osterbrunch

Preise: ab EUR 184,40 pro Person/DZ **Termin:** 24.03.-28.03.05

Ostern im Waldschlösschen Kyritz

Buchungscode: 9HRUL0027

Arrangement: 3 Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer inkl. Halbpension (3 x Frühstück vom Buffet und 3 x Abendessen als 3-Gang-Menü), zur Begrüßung ein Osterwasser, organisierter Osterspaziergang in Bork mit der Märkischen Allgemeinen Zeitung inkl. Transfer

Preise: EUR 135,00 pro Person/DZ **Termin:** 25.03.-28.03.05

Sorbische Ostern im Lindner Hotel Cottbus im Spreewald

Buchungscode: 9HCOT0307

Arrangement: 3 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer des Lindner Congress Hotel Cottbus hoch über der Altstadt, 3 x Vital-Frühstücksbüffet, Begrüßung mit Osterwasser, reich gefüllter Obstkorb auf Ihrem Zimmer, ein 3-Gang-Menü am Abend im Hotel – Restaurant Lynaris, Osterbasteln und Ostereierverzieren nach sorbischer Tradition im Hotel, zweistündige Kahnfahrt durch die verzweigten Fließe des Spreewalds, „CottbusCard“ für freien Eintritt in Museen, Parks sowie freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln und der Parkeisenbahn

Preise: ab EUR 174,00 pro Person/DZ **Termin:** 25.03.-28.03.05

Osterangebot 2005 – Hotel „Heidekrug“ Ruppiner Land

Buchungscode: 9HBBL0168

Arrangement: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, Begrüßungsdrink, 19 Uhr gemütlicher Abend im Hotelrestaurant mit 3-Gang-Wahlmenü, Karfreitag ab 11 Uhr Wanderung zur Dampferanlegestelle und Dampferfahrt nach Rheinsberg, um 19 Uhr Karfreitagsmenü aus „Fluß und Meer“, Ostersamstag – Wanderung mit dem Förster, Überraschungspicknick, Ostersonntag um 19 Uhr Osterfeuer mit Eierpunsch und Glühwein, Abendessen im Hotelrestaurant, Festtagsmenü anschließend Tanzveranstaltung mit Einlagen

Preise: EUR 250,00 pro Person/DZ **Termin:** 25.03.-28.03.05

„Ostern im Grünen“ – Hotel Residenz am Motzener See

Buchungscode: 9HRGF7102

Arrangement: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Schlemmerfrühstück, 1 leichtes Zwei-Gang-Menü am Freitagabend, 1 Vier-Gang-Menü am Samstagabend,1 Landhausbuffet am Sonntagmittag, kleiner Osterimbiss am Abend, Schwimmbad und Saunanutzung, Late check-out

Preise: EUR 229,00 pro Person/DZ **Termin:** 25.03.-28.03.05

Ostern im SORAT Hotel Brandenburg

Buchungscode: 9HHAL0537

Arrangement: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, Dusche/WC, Frühstück vom großen Buffet, abends 3-Gang-Menü im Restaurant „Parduin“, Begrüßungscocktail, Besichtigung des Industriemuseums, Osterfest und Osterfeuer auf dem Domgelände, eine zweistündige Schiffsfahrt

Preise: EUR 156,00 pro Person/DZ **Termin:** 25.03.-28.03.05

Osterverwöhnwochenende – Schlosshotel Bantikow

Buchungscode: 9HBBL0214

Arrangement: 3 Übernachtungen im Appartement, 1 Unterwassermassage, 1 entspannte Kopf- und Nackenmassage, 1 entspannte Fußmassage, 1 Thalasso Samt & Seide Ganzkörperbehandlung, 1 Cleopatra-Milch-Bad DUETT oder SOLO, inkl. Nutzung der Sauna und Fitnessgeräte

Preise: EUR 329,00 pro Person/DZ **Termin:** Anreise 24. oder 25.03.05

Info

Die aufgeführten Pauschalen können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ **0331/2004747** oder im Internet **www.reiseland-brandenburg.de** buchen.

Die Bahn DB

Informationen für Reisende im VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg)

VBB-Einzelfahrkarten und Zeitkarten gelten in folgenden Zügen zwischen:

Berlin und Elsterwerda			
IR 2281	Berlin – Chemnitz	IR 2280	Chemnitz – Berlin
IR 2283	Berlin – Chemnitz	IR 2284	Chemnitz – Berlin
IR 2285	Berlin – Chemnitz	IR 2288	Chemnitz – Berlin
IR 2289	Berlin – Chemnitz	IR 2648	Chemnitz – Berlin
Potsdam, Berlin und Prenzlau			
IC 2410	Leipzig – Stralsund	IC 2411	Stralsund – Leipzig
IC 2414	Leipzig – Berlin	IC 2413	Berlin – Leipzig
IC 2453	Halle (S) – Stralsund	IC 2452	(Binz -) Stralsund – Eisenach
IC 2455	(Düsseldorf -) Dortmund – Binz	IC 2456	Binz – Dortmund (- Düsseldorf)
IC 2457	Düsseldorf – Stralsund	IC 2458	Stralsund – Düsseldorf
IC 2459	Düsseldorf – Stralsund	IC 2550	Stralsund – Düsseldorf
IC 2551	Düsseldorf – Berlin (- Stralsund)	IC 2554	Berlin – Düsseldorf
IC 2553	Düsseldorf – Berlin	IC 2632	Stralsund – Oldenburg (Oldb)
D 38598	Potsdam – Seebad Ahlbeck	D 38599	Seebad Ahlbeck – Potsdam
Potsdam, Berlin und Cottbus			
IC 2131	Norddeich – Cottbus	IC 2132	Cottbus – Norddeich
Berlin und Forst (Lausitz)			
IC 241	Hamburg – Kraków	IC 240	Kraków – Hamburg
Berlin und Szczecin			
IC 143	Amsterdam – Szczecin	IC 144	Szczecin – Amsterdam

- VBB-Fahrkarten bitte im Vorverkauf lösen, da kein Verkauf in diesen Zügen möglich ist.
- Das Brandenburg-Ticket wird akzeptiert.
- Schönes-Wochenende-Ticket, VBB-Kombi-Tickets (z.B. Veranstaltungskarten mit Fahrberechtigung) und Sonderfahrkarten gelten nicht.
- Besonderheiten für IC-Züge:
  - keine kostenfreie Mitnahme weiterer Personen mit VBB-Zeitkarten,
  - keine unentgeltliche Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Reisende,
  - die Mehrtages-Fahrradkarte Berlin-Brandenburg wird nicht anerkannt,
  - für die Mitnahme von Fahrrädern und Hunden gelten die Beförderungsbedingungen im Personenverkehr der Deutschen Bahn AG.

VBB

Änderungen vorbehalten. Stand: Dezember 2004